



Inhaltsübersicht

Präambel	3
Kurzfassung	
Die Aufgabe	
Umweltverträglicher Stadtverkehr	
Integrativer Ansatz	
Arbeits- und Verfahrenskonzept	
Analyse	
Handlungsbedarf	11
Wirkung des VEP2020	13
Die Ziele	13
Das Handlungskonzept	13
Bausteine des VEP für das Zieljahr 2020	
Verkehrsnetze	
Konzeptionelle Arbeitsfelder	
Multimodales Mobilitätsmanagement	
Nachhaltige Systempflege	
Straßenräumliches Handlungskonzept	
Verknüpfung mit weiteren Handlungsfeldern	10
Die Verkehrsmittel	16
Motorisierter Individualverkehr	
ÖPNV	
Radverkehr	
Fußverkehr	19
	4.6
Maßnahmen für die Stadtbezirke	
Stadtbezirk Bonn	
Stadtbezirk Bad Godesberg	
Stadtbezirk BeuelStadtbezirk Hardtberg	
Stadtbezirk Hardtberg	
Wirkungsschätzung von Infrastrukturmaßnahmen	
MIV	
ÖPNV	
Abschätzung der Zielerreichung, Ausblick	
Absolutzung der Zielerreienung, Adsbilek	
Hauptbericht, Hauptgliederung	
1 Vorbemerkungen	AC
1.1 Grundlage des Verkehrsentwicklungsplans 20201.2 Zielsetzungen und Aufgaben des VEP	
1.2 Zioisetzungen unu Aurgaben ues VEF	4
2 Projektstruktur des VEP Bonn	43
2.1 Übersicht	
2.2 Verkehrssektoren und Untersuchungsformen	
2.3 Verkehrsmodellrechnung	45
2.4 Öffentlichkeitsarbeit und fachpolitische Begleitung	47
2.5 Weitere Studion außerhalb des VED	50



3 Bestandsaufnahme	54
3.1 Strukturdaten	54
3.2 Übergeordnete Entwicklung	
3.3 Verkehrskennzahlen	
3.4 Kraftfahrzeugverkehr	
3.5 Öffentlicher Personennahverkehr	
3.6 Radverkehr	
3.7 Fußverkehr	178
3.8 Verkehrssicherheit	204
3.9 Mobilitätsmanagement	223
3.10 Wirtschaftsverkehr	224
3.11 Städtebau und Umwelt	234
3.12 Wirtschaftlichkeit	237
4 Randbedingungen für die zukünftige Entwicklung	244
4.1 Basisszenario	
4.2 Strukturdaten 2020	
4.3 Besondere Strukturveränderungen	
4.4 Verkehrskennzahlen 2020	
5 Maßnahmenentwicklung im MIV und ÖPNV	266
5.1 Maßnahmearten	
5.2 Vorgehensweise im VEP Bonn	
5.3 Kraftfahrzeugverkehr	
5.4 Öffentlicher Verkehr	
6 Konzepte für 2020	
6.1 Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn	
6.2 Gesamtstädtische Konzepte für 2020	
6.3 Konzepte für den Stadtbezirk Bonn 2020	
6.4 Konzepte für den Stadtbezirk Bad Godesberg 2020	
6.5 Konzepte für den Stadtbezirk Beuel 2020	
6.6 Konzepte für den Stadtbezirk Hardtberg 2020	567
7 Ausblick	575
8 Glossar	577
9 Schrifttum	585
9.1 Literatur	
9.2 Normen, Richtlinien und Empfehlungen	588
10 Anhänge	
10.1 Weitere Untersuchungsergebnisse für den MIV	
10.2 Weitere Untersuchungsergebnisse für den ÖPNV	
10.3 Indisponible Maßnahmen und Verkehrsprognosen	
10.4 Disponible Maßnahmen 2020	
10.5 Großkarten	730



Inhaltsverzeichnis

1	Vo	rbemerkungen	40)
		Grundlage des Verkehrsentwicklungsplans 2020		
		Zielsetzungen und Aufgaben des VEP		
	_			
2	Pro	ojektstruktur des VEP Bonn	43	}
		Übersicht		
		Verkehrssektoren und Untersuchungsformen		
		Verkehrsmodellrechnung		
		2.3.1 Modellkette		
		2.3.2 Aufgaben des Verkehrsmodells und Methodik der Maßnahmenprüfung		
	2.4	Öffentlichkeitsarbeit und fachpolitische Begleitung		
		2.4.1 VEP-Beirat		
		2.4.2 Akteure und Ablauf der Öffentlichkeitsbeteilung	47	7
		2.4.3 Ergebnisse des Dialogprozesses	48	3
		2.4.3.1 Wichtige Ergebnisse der öffentlichen Veranstaltungen		
		2.4.3.2 Wichtige Ergebnisse der Veranstaltungen des VEP Forums		
		2.4.4 Planerisches Leitbild für den VEP		
	2.5	Weitere Studien außerhalb des VEP	.50)
_	Г-	atau daarifu ahura	F 4	
3		standsaufnahme		
	3.1	Strukturdaten		
		3.1.1 Untersuchungsraum und Zonierung		
		3.1.2 Entwicklung von 1979 bis 2010	57	7
		3.1.3 Analysesituation 2005		
	3.2	Übergeordnete Entwicklung		
		3.2.1 Entwicklung seit 1982		
		3.2.2 Kernbotschaften der MiD 2008	67	′
		3.2.3 Entwicklungen die der VEP nicht abbildet		
	3.3	Verkehrskennzahlen		
		3.3.1 Verkehrskennzahlen aus den MiD Erhebungen in Bonn/RSK		
		3.3.1.1 Kernbotschaften der MiD 2008 für den Raum Bonn/RSK		
		3.3.1.3 Wegehäufigkeiten		
		3.3.1.4 Wegelänge	71	ı
		3.3.1.5 Fahrzeugverfügbarkeit		
		3.3.1.6 Modal-Split		
		3.3.1.8 Fußverkehr		
		3.3.2 Verkehrskennzahlen in den Modellen		
		3.3.2.1 Transportnachfrage im MIV und ÖPNV		
		3.3.2.2 Modal-Split		
		3.3.2.3 Transportgeschwindigkeiten 3.3.2.4 Transportumwege im MIV		
		3.3.2.5 Transportuniwege in MiV 3.3.2.5 Transportvergleiche zwischen MIV und ÖPNV		
	3.4	Kraftfahrzeugverkehr		
		3.4.1 Entwicklungen seit 1979		
		3.4.2 Struktur des Verkehrsnetzes 2005		
		3.4.3 Belastungssituation		
		3.4.3.1 Verkehrsstärken	98	3
		3.4.3.2 Hochbelastete Netzabschnitte		
		3.4.3.3 Verkehrliche Schwerpunkte und Tagesganglinien		
		3.4.5 Ruhender Verkehr		
		Öffentlicher Personennahverkehr		
		3.5.1 Entwicklungen seit 1979	113 114	1
		3.5.3 Belastungssituation		
		3.5.3.1 Verkehrsstärken		
		3.5.3.2 Tagesganglinien	118	3
		3.5.3.3 Auslastungsgrade		
		3.5.3.4 Beförderungsgeschwindigkeiten		
		3.5.4 Bedienungsqualitäten		
		olor Dodonangoqualitatori	. 21	



	3.5.4.1 Erschließungsqualitäten	127	,
	3.5.4.2 Verbindungsqualitäten		
	3.5.4.3 Angebotsqualität	135	
	3.5.5 ÖPNV-Haltestellen und Standards		
	3.5.6 Park-and-Ride-Anlagen		
3.6	S Radverkehr		
	3.6.1 Untersuchungsraum	157	,
	3.6.2 Entwicklungen seit 1979		
	3.6.3 Ausgangslage 2005		
	3.6.4 Vorgehensweise der Radverkehrsuntersuchungen	159	į
	3.6.4.1 Ermittlung des Radverkehrsaufkommens		
	3.6.4.2 Sondierungen zum Hauptroutennetz		
	3.6.4.3 Aufbau der Radverkehrsnetze		
	3.6.5 Radverkehrsnetze		
	3.6.5.1 Radverkehrswegenetz		
	3.6.5.2 Freizeitroutennetz		
	3.6.5.3 Wegweisungsnetz		
	3.6.6 Analyse der Befahrung		
	3.6.7 Radverkehrsaufkommen		
	3.6.8 Ruhender Radverkehr		
	3.6.8.1 Stadtbezirkszentrum Bonn	1 <u>7</u> 1	
	3.6.8.1.1 Modelle bestehender Fahrradabstellanlagen	171	,
	3.6.8.1.2 Stellplatzanzahl	1/1 170	,
	3.6.8.1.4 Frei abgestellte Räder	179	,
	3.6.8.2 Stadtbezirkszentrum Bad Godesberg		
	3.6.8.2.1 Stellplatzanzahl		
	3.6.8.2.2 Nutzung der Abstellanlagen	174	ļ
	3.6.8.3 Stadtbezirkszentrum Beuel		
	3.6.8.3.1 Stellplatzanzahl	174	ļ
	3.6.8.3.2 Nutzung der Abstellanlagen		
	3.6.8.4 Stadtbezirkszentrum Hardtberg (Duisdorf)		
	3.6.8.4.1 Stellplatzanzahl	175	<i>;</i>
	3.6.8.4.2 Nutzung der Abstellanlagen		
	3.6.8.5 B+R-Anlagen		
	3.6.8.5.2 Stadtbezirkszentrum Bad Godesberg		
	3.6.8.5.3 Stadtbezirkszentrum Beuel		
	3.6.8.5.4 Stadtbezirkszentrum Hardtberg (Duisdorf)	178	3
3.7	7 Fußverkehr	178	,
	3.7.1 Entwicklungen seit 1979		
	3.7.2 Ausgangslage 2005		
	3.7.3 Untersuchungsbereiche		
	3.7.4 Stadtbezirkzentren und Ortsteilzentren		
	3.7.4.1 Stadtbezirkszentrum Bonn		
	3.7.4.2 Stadtbezirkszentrum Bad Godesberg		
	3.7.4.3 Stadtbezirkszentrum Beuel		
	3.7.4.4 Stadtbezirkszentrum Hardtberg (Duisdorf)		
	3.7.4.5 Bereich des Ortsteilzentrums Endenich		
	3.7.5 Weitere Bereiche		
	3.7.5.1 Bereich Immenburgstr. / Endenicher Str. (Gewerbe- und Gründerzentrum "Alter Schlachthof")		
	3.7.5.2 Bereich des Schulzentrums Pennenfeld		
	3.7.5.3 Bereich Beuel-Ost (gemeinnützige Werkstätten Beuel, <i>Maarstr.</i>)		
	3.7.5.4 Bereich "Bonner Bogen" / Bahnhof Oberkassel		
	3.7.5.6 Bereich Ollenhauerstr. / Olof-Palme-Allee (FEbert-Gymnasium / Telekom)	199)
	3.7.5.7 Bereich Bahnhof Mehlem		
	3.7.5.8 Bereich Haltestelle "Am Propsthof"	201	
	3.7.5.9 Bereich Frankenbad		
3.8	3 Verkehrssicherheit	204	,
	3.8.1 Entwicklung in den letzten Jahren		
	3.8.1.1 Grundlagen der Sicherheitsanalysen		
	3.8.1.2 Unfälle im motorisierten Verkehr	204	ļ
	3.8.1.2.1 Unfälle in zeitlicher und sachlicher Differenzierung	205	5
	3.8.1.2.2 Unfallorte	207	7
	3.8.1.2.3 Verkehrssicherheitsmängel		
	3.8.1.3 Radverkehrsunfälle		
	3.8.1.3.1 Unfallsituation		
	3.8.1.3.3 Unfälle nach Altersdifferenzierung		



3.8.1.3.4 Unfallorte	
3.8.1.3.5 Räumliche Verteilung der Unfälle	
3.8.1.3.6 Zusammenfassende Analyse	
3.9 Mobilitätsmanagement	
3.10 Wirtschaftsverkehr	
3.10.1 Wirtschaftsverkehr in Stadtbezirkszentren	
3.10.2 Wirtschaftsverkehr in Stadtbezirkszehlten	
3.10.3 Straßengüterverkehr in der Stadt	
3.10.4 Bonner Rheinhafen	
3.10.5 Stadtlogistik	233
3.11 Städtebau und Umwelt	234
3.11.1 Verkehrsräume	234
3.11.2 Luftreinhaltung	237
3.12 Wirtschaftlichkeit	
3.12.1 Straßeninfrastruktur	
3.12.2 Linienerfolgsrechnung für den ÖPNV	
3.12.2.1 Linienkostenrechnung	241
3.12.2.2 Linienerlösrechnung	241
4 Randbedingungen für die zukünftige Entwicklung	244
4.1 Basisszenario	
4.1.1 Verkehrsentwicklung in Deutschland bis 2020	
4.1.2 Großräumige Verflechtungen der Transportnachfrage	
4.1.3 Integrierte Gesamtverkehrsplanung des Landes Nordrhein-Westfalen	250
4.1.4 Wohnungsneubaubedarf für die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler	
4.2 Strukturdaten 2020	
4.2.1 Eckwerte	
4.2.2 Räumliche Verteilungen	
4.2.2.1 Räumliche Verteilung der Bevölkerung in Bonn	256
initial in the second restaurance of the sec	257
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn	
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn	258
4.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.2.4 Räumliche Verteilung der Studienplätze	
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.2.4 Räumliche Verteilung der Studienplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen	
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.2.4 Räumliche Verteilung der Studienplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020.	
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.2.4 Räumliche Verteilung der Studienplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020.	
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.4 Räumliche Verteilung der Studienplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020. 5 Maßnahmenentwicklung im MIV und ÖPNV	
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.2.4 Räumliche Verteilung der Studienplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020. 5 Maßnahmenentwicklung im MIV und ÖPNV 5.1 Maßnahmearten	
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.2.4 Räumliche Verteilung der Studienplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020. 5 Maßnahmenentwicklung im MIV und ÖPNV 5.1 Maßnahmearten 5.2 Vorgehensweise im VEP Bonn	
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.4 Räumliche Verteilung der Studienplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020. 5 Maßnahmenentwicklung im MIV und ÖPNV 5.1 Maßnahmearten 5.2 Vorgehensweise im VEP Bonn 5.2.1 Genese der Maßnahmen	258260261262266267267
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.2.4 Räumliche Verteilung der Studienplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020. 5 Maßnahmenentwicklung im MIV und ÖPNV 5.1 Maßnahmearten 5.2 Vorgehensweise im VEP Bonn 5.2.1 Genese der Maßnahmen 5.2.2 Maßnahmenbündelung	
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.4 Räumliche Verteilung der Studienplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020. 5 Maßnahmenentwicklung im MIV und ÖPNV 5.1 Maßnahmearten 5.2 Vorgehensweise im VEP Bonn 5.2.1 Genese der Maßnahmen 5.2.2 Maßnahmenbündelung 5.3 Kraftfahrzeugverkehr	
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.4 Räumliche Verteilung der Studienplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020. 5 Maßnahmenentwicklung im MIV und ÖPNV 5.1 Maßnahmearten 5.2 Vorgehensweise im VEP Bonn 5.2.1 Genese der Maßnahmen 5.2.2 Maßnahmenbündelung 5.3 Kraftfahrzeugverkehr 5.3.1 Maßnahmenauswahl für die modellgestützte Bewertung	
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.4 Räumliche Verteilung der Studienplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020. 5 Maßnahmenentwicklung im MIV und ÖPNV 5.1 Maßnahmearten 5.2 Vorgehensweise im VEP Bonn 5.2.1 Genese der Maßnahmen 5.2.2 Maßnahmenbündelung 5.3 Kraftfahrzeugverkehr	
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.2.4 Räumliche Verteilung der Studienplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020. 5 Maßnahmenentwicklung im MIV und ÖPNV 5.1 Maßnahmearten 5.2 Vorgehensweise im VEP Bonn 5.2.1 Genese der Maßnahmen 5.2.2 Maßnahmenbündelung 5.3 Kraftfahrzeugverkehr 5.3.1 Maßnahmenauswahl für die modellgestützte Bewertung 5.3.2 Zusammenfassende Ergebnisse für die Maßnahmenbündel 5.3.2.1 Verkehrsleistungen 5.3.2 Reisezeiten	
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.2.4 Räumliche Verteilung der Studienplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020. 5 Maßnahmenentwicklung im MIV und ÖPNV 5.1 Maßnahmearten 5.2 Vorgehensweise im VEP Bonn 5.2.1 Genese der Maßnahmen 5.2.2 Maßnahmenbündelung 5.3 Kraftfahrzeugverkehr 5.3.1 Maßnahmenauswahl für die modellgestützte Bewertung 5.3.2 Zusammenfassende Ergebnisse für die Maßnahmenbündel 5.3.2.1 Verkehrsleistungen. 5.3.2.2 Reisezeiten 5.3.2.3 Strecken mit relevanten Veränderungen.	
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.2.4 Räumliche Verteilung der Studienplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020. 5 Maßnahmenentwicklung im MIV und ÖPNV 5.1 Maßnahmearten 5.2 Vorgehensweise im VEP Bonn 5.2.1 Genese der Maßnahmen 5.2.2 Maßnahmenbündelung 5.3 Kraftfahrzeugverkehr 5.3.1 Maßnahmenauswahl für die modellgestützte Bewertung 5.3.2 Zusammenfassende Ergebnisse für die Maßnahmenbündel 5.3.2.1 Verkehrsleistungen. 5.3.2.2 Reisezeiten 5.3.2.3 Strecken mit relevanten Veränderungen in bewohntem Umfeld	258 260 261 262 262 266 267 268 270 274 274 275 275 276 279
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.2.4 Räumliche Verteilung der Studienplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020. 5 Maßnahmenentwicklung im MIV und ÖPNV 5.1 Maßnahmearten 5.2 Vorgehensweise im VEP Bonn 5.2.1 Genese der Maßnahmen 5.2.2 Maßnahmenbündelung 5.3 Kraftfahrzeugverkehr 5.3.1 Maßnahmenauswahl für die modellgestützte Bewertung 5.3.2 Zusammenfassende Ergebnisse für die Maßnahmenbündel 5.3.2.1 Verkehrsleistungen. 5.3.2.2 Reisezeiten 5.3.2.3 Strecken mit relevanten Veränderungen.	
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.2.4 Räumliche Verteilung der Studienplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020. 5 Maßnahmenentwicklung im MIV und ÖPNV 5.1 Maßnahmearten 5.2 Vorgehensweise im VEP Bonn 5.2.1 Genese der Maßnahmen 5.2.2 Maßnahmenbündelung 5.3 Kraftfahrzeugverkehr 5.3.1 Maßnahmenauswahl für die modellgestützte Bewertung 5.3.2 Zusammenfassende Ergebnisse für die Maßnahmenbündel 5.3.2.1 Verkehrsleistungen 5.3.2.2 Reisezeiten 5.3.2.3 Strecken mit relevanten Veränderungen 5.3.2.4 Strecken mit relevanten Veränderungen in bewohntem Umfeld 5.3.2.5 Strecken mit relevanten Veränderungen der Lautheit 5.3.3 Anlage weiterer Kreisverkehrsplätze 5.3.4 Beurteilung der Einzelmaßnahmen aus dem Maßnahmenbündel 1	
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.2.4 Räumliche Verteilung der Studienplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020. 5 Maßnahmenentwicklung im MIV und ÖPNV 5.1 Maßnahmearten 5.2 Vorgehensweise im VEP Bonn 5.2.1 Genese der Maßnahmen 5.2.2 Maßnahmenbündelung 5.3 Kraftfahrzeugverkehr 5.3.1 Maßnahmenauswahl für die modellgestützte Bewertung. 5.3.2 Zusammenfassende Ergebnisse für die Maßnahmenbündel 5.3.2.1 Verkehrsleistungen. 5.3.2.2 Reisezeiten 5.3.2.3 Strecken mit relevanten Veränderungen in bewohntem Umfeld 5.3.2.4 Strecken mit relevanten Veränderungen der Lautheit 5.3.3 Anlage weiterer Kreisverkehrsplätze 5.3.4 Beurteilung der Einzelmaßnahmen aus dem Maßnahmenbündel 1 5.3.4.1 Ausbau des Autobahnsystems	
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.2.4 Räumliche Verteilung der Studienplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020. 5 Maßnahmenentwicklung im MIV und ÖPNV 5.1 Maßnahmearten 5.2 Vorgehensweise im VEP Bonn 5.2.1 Genese der Maßnahmen 5.2.2 Maßnahmenbündelung 5.3 Kraftfahrzeugverkehr 5.3.1 Maßnahmenauswahl für die modellgestützte Bewertung. 5.3.2 Zusammenfassende Ergebnisse für die Maßnahmenbündel 5.3.2.1 Verkehrsleistungen. 5.3.2.2 Reisezeiten 5.3.2.3 Strecken mit relevanten Veränderungen in bewohntem Umfeld. 5.3.2.5 Strecken mit relevanten Veränderungen der Lautheit 5.3.3 Anlage weiterer Kreisverkehrsplätze. 5.3.4 Beurteilung der Einzelmaßnahmen aus dem Maßnahmenbündel 1 5.3.4.1 Ausbau des Autobahnsystems. 5.3.4.2 Neue Anschlüsse an Autobahnen.	258 260 261 262 262 266 266 267 268 270 274 274 275 275 279 283 285 286 287 290
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn. 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze. 4.2.2.4 Räumliche Verteilung der Studienplätze. 4.3 Besondere Strukturveränderungen. 4.4 Verkehrskennzahlen 2020. 5 Maßnahmenentwicklung im MIV und ÖPNV. 5.1 Maßnahmearten. 5.2 Vorgehensweise im VEP Bonn. 5.2.1 Genese der Maßnahmen. 5.2.2 Maßnahmenbündelung. 5.3 Kraftfahrzeugverkehr. 5.3.1 Maßnahmenauswahl für die modellgestützte Bewertung. 5.3.2 Zusammenfassende Ergebnisse für die Maßnahmenbündel. 5.3.2.1 Verkehrsleistungen	258 260 261 262 262 266 266 267 268 270 274 274 275 275 276 279 283 285 286 287 290
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.2.4 Räumliche Verteilung der Studienplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020 5 Maßnahmenentwicklung im MIV und ÖPNV 5.1 Maßnahmearten 5.2 Vorgehensweise im VEP Bonn 5.2.1 Genese der Maßnahmen 5.2.2 Maßnahmenbündelung 5.3 Kraftfahrzeugverkehr 5.3.1 Maßnahmenauswahl für die modellgestützte Bewertung. 5.3.2 Zusammenfassende Ergebnisse für die Maßnahmenbündel 5.3.2.1 Verkehrsleistungen 5.3.2.2 Reisezeiten 5.3.2.3 Strecken mit relevanten Veränderungen in bewohntem Umfeld 5.3.2.5 Strecken mit relevanten Veränderungen der Lautheit 5.3.3 Anlage weiterer Kreisverkehrsplätze 5.3.4 Beurteilung der Einzelmaßnahmen aus dem Maßnahmenbündel 1 5.3.4.1 Ausbau des Autobahnsystems 5.3.4.2 Neue Anschlüsse an Autobahnen 5.3.4.3 Maßnahmen im Hauptverkehrsstraßennetz 5.3.5 Beurteilung der Einzelmaßnahmen aus dem Maßnahmenbündel 2	258 260 261 262 262 266 266 267 268 270 274 274 274 275 275 276 279 283 285 286 287 290 297
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.2.4 Räumliche Verteilung der Studienplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020	
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Schulplätze in Bonn 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.2.4 Räumliche Verteilung der Studienplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020. 5 Maßnahmenentwicklung im MIV und ÖPNV 5.1 Maßnahmearten 5.2 Vorgehensweise im VEP Bonn 5.2.1 Genese der Maßnahmen 5.2.2 Maßnahmenbündelung 5.3 Kraftfahrzeugverkehr 5.3.1 Maßnahmenauswahl für die modellgestützte Bewertung 5.3.2 Zusammenfassende Ergebnisse für die Maßnahmenbündel 5.3.2.1 Verkehrsleistungen 5.3.2.2 Reisezeiten 5.3.2.3 Strecken mit relevanten Veränderungen in bewohntem Umfeld 5.3.2.5 Strecken mit relevanten Veränderungen der Lautheit 5.3.3 Anlage weiterer Kreisverkehrsplätze 5.3.4 Beurteilung der Einzelmaßnahmen aus dem Maßnahmenbündel 1 5.3.4.1 Ausbau des Autobahnsystems 5.3.4.2 Neue Anschlüsse an Autobahnen 5.3.4.3 Maßnahmen im Hauptverkehrsstraßennetz 5.3.5 Beurteilung der Einzelmaßnahmen aus dem Maßnahmenbündel 2 5.3.5.1 Änderungen an Gemeindestraßen 5.3.5.2 Städtebauliche Aufwertungen von Straßen 5.3.5.3 Sonstige Maßnahmen	
4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020. 5 Maßnahmenentwicklung im MIV und ÖPNV 5.1 Maßnahmearten 5.2 Vorgehensweise im VEP Bonn 5.2.1 Genese der Maßnahmen 5.2.2 Maßnahmenbündelung 5.3 Kraftfahrzeugverkehr 5.3.1 Maßnahmenauswahl für die modellgestützte Bewertung. 5.3.2 Zusammenfassende Ergebnisse für die Maßnahmenbündel 5.3.2.1 Verkehrsleistungen. 5.3.2.3 Reisezeiten. 5.3.2.3 Strecken mit relevanten Veränderungen in bewohntem Umfeld. 5.3.2.4 Strecken mit relevanten Veränderungen der Lautheit 5.3.3 Anlage weiterer Kreisverkehrsplätze. 5.3.4 Beurteilung der Einzelmaßnahmen aus dem Maßnahmenbündel 1 5.3.4.1 Ausbau des Autobahnsystems. 5.3.4.2 Neue Anschlüsse an Autobahnen 5.3.4.3 Maßnahmen im Hauptverkehrsstraßennetz 5.3.5 Beurteilung der Einzelmaßnahmen aus dem Maßnahmenbündel 2 5.3.5.1 Änderungen an Gemeindestraßen. 5.3.5.2 Städtebauliche Aufwertungen von Straßen. 5.3.5.3 Sonstige Maßnahmen 5.3.6 Beurteilung der Einzelmaßnahmen aus dem Maßnahmenbündel 3	258 260 261 262 262 266 266 267 268 270 270 274 274 275 275 276 279 283 285 285 286 287 290 290 297 306 307 310 319
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020	258 260 261 262 262 266 266 266 267 268 270 270 270 274 275 275 276 278 283 285 285 286 287 290 290 297 306 307 310 319
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitsplätze in Bonn 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Studienplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020. 5 Maßnahmenentwicklung im MIV und ÖPNV 5.1 Maßnahmearten 5.2 Vorgehensweise im VEP Bonn 5.2.1 Genese der Maßnahmen 5.2.2 Maßnahmenbündelung 5.3 Kraftfahrzeugverkehr 5.3.1 Maßnahmenauswahl für die modellgestützte Bewertung 5.3.2 Zusammenfassende Ergebnisse für die Maßnahmenbündel 5.3.2.1 Verkehrsleistungen 5.3.2.2 Reisezeiten 5.3.2.3 Strecken mit relevanten Veränderungen in bewohntem Umfeld 5.3.2.5 Strecken mit relevanten Veränderungen in bewohntem Umfeld 5.3.4.1 Ausbau des Autobahnesytems 5.3.4.2 Neue Anschlüsse an Autobahnen 5.3.4.3 Maßnahmen im Hauptverkehrsstraßennetz 5.3.5 Beurteilung der Einzelmaßnahmen aus dem Maßnahmenbündel 2 5.3.5.1 Änderungen an Gemeindestraßen 5.3.5.2 Städtebauliche Aufwertungen von Straßen 5.3.5.3 Sonstige Maßnahmen 5.3.6 Beurteilung der Einzelmaßnahmen aus dem Maßnahmenbündel 3 5.3.6.1 Ausbau des Autobahnsystems 5.3.5.2 Städtebauliche Aufwertungen von Straßen 5.3.5.3 Sonstige Maßnahmen 5.3.6 Beurteilung der Einzelmaßnahmen aus dem Maßnahmenbündel 3 5.3.6.1 Ausbau des Autobahnsystems 5.3.6.2 Neue Anschlüsse an Autobahnen	258 260 261 262 262 266 266 266 267 267 270 270 274 274 275 276 276 278 283 285 285 286 287 290 297 306 307 310 319 319 319
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Schulplätze	
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.2.3 Räumliche Verteilung der Schulplätze 4.2.3 Räumliche Verteilung der Studienplätze 4.3 Besondere Strukturveränderungen 4.4 Verkehrskennzahlen 2020. 5 Maßnahmenentwicklung im MIV und ÖPNV 5.1 Maßnahmearten 5.2 Vorgehensweise im VEP Bonn 5.2.1 Genese der Maßnahmen 5.2.2 Maßnahmenbündelung 5.3 Kraftfahrzeugverkehr 5.3.1 Maßnahmenauswahl für die modellgestützte Bewertung 5.3.2 Zusammenfassende Ergebnisse für die Maßnahmenbündel 5.3.2.1 Verkehrsleistungen. 5.3.2.2 Reisezeiten 5.3.2.3 Strecken mit relevanten Veränderungen 5.3.2.3 Strecken mit relevanten Veränderungen der Lautheit 5.3.3.3 Anlage weiterer Kreisverkehrsplätze. 5.3.4 Beurteilung der Einzelmaßnahmen aus dem Maßnahmenbündel 1 5.3.4.1 Ausbau des Autobahnen. 5.3.4.2 Neue Anschlüsse an Autobahnen. 5.3.4.3 Maßnahmen im Hauptverkehrsstraßennetz. 5.3.5 Beurteilung der Einzelmaßnahmen aus dem Maßnahmenbündel 2 5.3.5.3 Sonstige Maßnahmen. 5.3.6.3 Beurteilung der Einzelmaßnahmen aus dem Maßnahmenbündel 2 5.3.5.3 Sonstige Maßnahmen. 5.3.6.3 Maßnahmen im Hauptverkehrsstraßennetz. 5.3.6.3 Maßnahmen im Hauptverkehrsstraßen. 5.3.6.3 Maßnahmen im Hauptverkehrsstraßen. 5.3.6.3 Maßnahmen im Hauptverkehrsstraßen. 5.3.6.4 Änderungen an Gemeindestraßen. 5.3.6.5 Städtebauliche Aufwertungen von Straßen. 5.3.6.5 Städtebauliche Aufwertungen von Straßen. 5.3.6.5 Städtebauliche Aufwertungen von Straßen.	
4.2.2.2 Räumliche Verteilung der Schulplätze	



	5.3.7.1 Durchflussverbesserungen	
	5.3.7.2 Maßnahmen aus dem "Integrierten Handlungskonzept Beuel-Mitte"	
	5.3.7.3 Maßnahmen aus dem "Park- und Verkehrskonzept Bundesviertel"	349
	5.3.7.5 Maßnahmen für den Wirtschaftsverkehr	349349 352
E 1	Öffentlicher Verkehr	
5.4		
	5.4.1 Maßnahmenauswahl für die modellgestützte Bewertung	354
	5.4.2 Zusammenfassende Ergebnisse für die Maßnahmenbündel	356
	5.4.3 Beurteilung der Einzelmaßnahmen aus dem Maßnahmenbündel 1	
	5.4.3.1 Innenstadt und Ringlinien	
	5.4.3.3 Verbindungen der Mittellagen und der Randlagen	۱ من
	5.4.3.4 Sonstige Maßnahmen	
	5.4.3.5 Investitionen in ortsfeste Infrastruktur und Betriebskosten	
	5.4.4 Beurteilung der Einzelmaßnahmen aus dem Maßnahmenbündel 2	369
	5.4.4.1 Maßnahmen im Zusammenhang mit der RB23 und RB30	
	5.4.4.2 Maßnahmen im Zusammenhang mit der neuen S13	
	5.4.4.3 Anbindung von Bonn an das RRX-System	
	5.4.4.4 Zusätzliche Haltepunkte im Bonner SPNV-Netz	374
	5.4.4.5 Angebotsverbesserungen auf der Achse Bonn – Köln	37b
	5.4.5 Beurteilung der Einzelmaßnahmen aus dem Maßnahmenbündel 3	
	5.4.5.1 Innenstadt und Ringlinien	
	5.4.5.2 Ost-West-Verbindungen	
	5.4.5.3 Verbindungen der Mittellagen und der Randlagen	
	5.4.5.4 Maßnahmen im Zusammenhang mit der RB 23 und RB 30	
	5.4.5.5 Maßnahmen im Zusammenhang mit der neuen S13	
	5.4.5.6 Anbindung von Bonn an das RRX-System	
	5.4.5.7 Zusätzliche Haltepunkte im Bonner SPNV-Netz	
	5.4.5.8 Sonstige Maßnahmen	393 204
	5.4.6 Qualitativ bewertete Maßnahmen	
	5.4.6.1 Hbf und linksrheinische DB-Trasse	
	5.4.6.2 Ost-West-Verbindungen	
	5.4.6.3 Sonstige Maßnahmen	
	•	
6 Ko	nzepte für 2020	398
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn	398
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn	398
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn	398 398 400
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn	
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2.1 Netzgestaltung als Teil der Angebotsplanung im ÖPNV	
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2.1 Netzgestaltung als Teil der Angebotsplanung im ÖPNV 6.1.2.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz	
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2.1 Netzgestaltung als Teil der Angebotsplanung im ÖPNV 6.1.2.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz 6.1.2.3 Linien- und Netzbildung.	
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2.1 Netzgestaltung als Teil der Angebotsplanung im ÖPNV 6.1.2.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz 6.1.2.3 Linien- und Netzbildung. 6.1.2.4 Netzformen	
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2.1 Netzgestaltung als Teil der Angebotsplanung im ÖPNV 6.1.2.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz 6.1.2.3 Linien- und Netzbildung. 6.1.2.4 Netzformen 6.1.2.5 Anpassung von Liniennetzen bei Nachfrageschwankungen	
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2.1 Netzgestaltung als Teil der Angebotsplanung im ÖPNV 6.1.2.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz 6.1.2.3 Linien- und Netzbildung. 6.1.2.4 Netzformen 6.1.2.5 Anpassung von Liniennetzen bei Nachfrageschwankungen 6.1.2.3 Radverkehrsnetz	
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2 in Netzgestaltung als Teil der Angebotsplanung im ÖPNV 6.1.2.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz 6.1.2.2.3 Linien- und Netzbildung. 6.1.2.2.4 Netzformen 6.1.2.5 Anpassung von Liniennetzen bei Nachfrageschwankungen 6.1.2.3 Radverkehrsnetz 6.1.2.3.1 Verbindungsfunktionen in Radnetzen	
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2.1 Netzgestaltung als Teil der Angebotsplanung im ÖPNV 6.1.2.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz 6.1.2.2.3 Linien- und Netzbildung 6.1.2.2.4 Netzformen 6.1.2.2.5 Anpassung von Liniennetzen bei Nachfrageschwankungen 6.1.2.3 Radverkehrsnetz 6.1.2.3.1 Verbindungsfunktionen in Radnetzen 6.1.2.3.2 Aufgaben und Ziele der Radverkehrsnetzplanung 6.1.2.3.3 Anforderungen an das Radverkehrsnetz	
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2 in Netzgestaltung als Teil der Angebotsplanung im ÖPNV 6.1.2.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz 6.1.2.2.3 Linien- und Netzbildung 6.1.2.2.4 Netzformen 6.1.2.2.5 Anpassung von Liniennetzen bei Nachfrageschwankungen 6.1.2.3 Radverkehrsnetz 6.1.2.3.1 Verbindungsfunktionen in Radnetzen 6.1.2.3.2 Aufgaben und Ziele der Radverkehrsnetzplanung 6.1.2.3.3 Anforderungen an das Radverkehrsnetz 6.1.2.3.4 Intermodale Radverkehre und Netzverknüpfungen	
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2.1 Netzgestaltung als Teil der Angebotsplanung im ÖPNV 6.1.2.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz 6.1.2.2.3 Linien- und Netzbildung 6.1.2.2.4 Netzformen 6.1.2.2.5 Anpassung von Liniennetzen bei Nachfrageschwankungen 6.1.2.3 Radverkehrsnetz 6.1.2.3.1 Verbindungsfunktionen in Radnetzen 6.1.2.3.2 Aufgaben und Ziele der Radverkehrsnetzplanung 6.1.2.3.3 Anforderungen an das Radverkehrsnetz 6.1.2.3.4 Intermodale Radverkehre und Netzverknüpfungen 6.1.2.4 Fußverkehrsnetze	
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2 in Netzgestaltung als Teil der Angebotsplanung im ÖPNV 6.1.2.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz 6.1.2.2.3 Linien- und Netzbildung. 6.1.2.2.4 Netzformen 6.1.2.2.5 Anpassung von Liniennetzen bei Nachfrageschwankungen 6.1.2.3 Radverkehrsnetz 6.1.2.3.1 Verbindungsfunktionen in Radnetzen 6.1.2.3.2 Aufgaben und Ziele der Radverkehrsnetzplanung 6.1.2.3.3 Anforderungen an das Radverkehrsnetz 6.1.2.3.4 Intermodale Radverkehre und Netzverknüpfungen 6.1.2.4 Fußverkehrsnetze 6.1.3 Auswirkungen der demographischen Entwicklung	
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz. 6.1.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz. 6.1.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz. 6.1.2.3 Linien- und Netzbildung. 6.1.2.4 Netzformen 6.1.2.5 Anpassung von Liniennetzen bei Nachfrageschwankungen 6.1.2.3 Radverkehrsnetz 6.1.2.3.1 Verbindungsfunktionen in Radnetzen 6.1.2.3.2 Aufgaben und Ziele der Radverkehrsnetzplanung 6.1.2.3.3 Anforderungen an das Radverkehrsnetz 6.1.2.3.4 Intermodale Radverkehre und Netzverknüpfungen 6.1.2.4 Fußverkehrsnetze 6.1.3 Auswirkungen der demographischen Entwicklung 6.1.4 Verkehrssicherheit	
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2 in Netzgestaltung als Teil der Angebotsplanung im ÖPNV 6.1.2.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz 6.1.2.2.3 Linien- und Netzbildung. 6.1.2.2.4 Netzformen 6.1.2.5 Anpassung von Liniennetzen bei Nachfrageschwankungen 6.1.2.3 Radverkehrsnetz 6.1.2.3.1 Verbindungsfunktionen in Radnetzen 6.1.2.3.2 Aufgaben und Ziele der Radverkehrsnetzplanung 6.1.2.3.3 Anforderungen an das Radverkehrsnetz 6.1.2.3.4 Intermodale Radverkehre und Netzverknüpfungen 6.1.2.4 Fußverkehrsnetze 6.1.3 Auswirkungen der demographischen Entwicklung 6.1.4.1 Schul-Mobilitätsplan, Kita-Mobilitätsplan, Kinderstadtplan	
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2 inleich der Angebotsplanung im ÖPNV 6.1.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz 6.1.2.2 Linien- und Netzbildung 6.1.2.2.4 Netzformen 6.1.2.2.5 Anpassung von Liniennetzen bei Nachfrageschwankungen 6.1.2.3 Radverkehrsnetz 6.1.2.3 Radverkehrsnetz 6.1.2.3 Verbindungsfunktionen in Radnetzen 6.1.2.3 Aufgaben und Ziele der Radverkehrsnetzplanung 6.1.2.3 Anforderungen an das Radverkehrsnetz 6.1.2.3 Intermodale Radverkehre und Netzverknüpfungen 6.1.2.4 Fußverkehrsnetze 6.1.3 Auswirkungen der demographischen Entwicklung 6.1.4.1 Schul-Mobilitätsplan, Kita-Mobilitätsplan, Kinderstadtplan 6.1.4.2 Standards der Geschwindigkeitsüberwachung im Verkehr	
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz. 6.1.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz. 6.1.2.2.3 Linien- und Netzbildung. 6.1.2.2.4 Netzformen 6.1.2.2.5 Anpassung von Liniennetzen bei Nachfrageschwankungen 6.1.2.3 Radverkehrsnetz. 6.1.2.3.1 Verbindungsfunktionen in Radnetzen 6.1.2.3.2 Aufgaben und Ziele der Radverkehrsnetzplanung. 6.1.2.3.3 Anforderungen an das Radverkehrsnetz. 6.1.2.3.4 Intermodale Radverkehre und Netzverknüpfungen 6.1.2.4 Fußverkehrsnetze 6.1.3 Auswirkungen der demographischen Entwicklung. 6.1.4.1 Schul-Mobilitätsplan, Kita-Mobilitätsplan, Kinderstadtplan 6.1.4.2 Standards der Geschwindigkeitsüberwachung im Verkehr	
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2.1 Netzgestaltung als Teil der Angebotsplanung im ÖPNV 6.1.2.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz 6.1.2.2.3 Linien- und Netzbildung 6.1.2.2.4 Netzformen 6.1.2.2.5 Anpassung von Liniennetzen bei Nachfrageschwankungen 6.1.2.3.1 Verbindungsfunktionen in Radnetzen 6.1.2.3.2 Aufgaben und Ziele der Radverkehrsnetzplanung 6.1.2.3.3 Anforderungen an das Radverkehrsnetzplanung 6.1.2.3.4 Intermodale Radverkehre und Netzverknüpfungen 6.1.2.4 Fußverkehrsnetze 6.1.3 Auswirkungen der demographischen Entwicklung 6.1.4.1 Schul-Mobilitätsplan, Kita-Mobilitätsplan, Kinderstadtplan 6.1.4.2 Standards der Geschwindigkeitsüberwachung im Verkehr 6.1.5 Mobilitätsmanagement 6.1.5.1 Instrumente	
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2.1 Netzgestaltung als Teil der Angebotsplanung im ÖPNV 6.1.2.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz 6.1.2.2.3 Linien- und Netzbildung 6.1.2.2.4 Netzformen 6.1.2.2.5 Anpassung von Liniennetzen bei Nachfrageschwankungen 6.1.2.3.1 Verbindungsfunktionen in Radnetzen 6.1.2.3.2 Aufgaben und Ziele der Radverkehrsnetzplanung 6.1.2.3.3 Anforderungen an das Radverkehrsnetz 6.1.2.3.4 Intermodale Radverkehre und Netzverknüpfungen 6.1.2.4 Fußverkehrsnetze 6.1.3 Auswirkungen der demographischen Entwicklung 6.1.4 Verkehrssicherheit 6.1.4.1 Schul-Mobilitätsplan, Kita-Mobilitätsplan, Kinderstadtplan 6.1.4.2 Standards der Geschwindigkeitsüberwachung im Verkehr 6.1.5 Mobilitätsmanagement 6.1.5.1 Instrumente 6.1.5.2 Effekte	
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2.1 Netzgestaltung als Teil der Angebotsplanung im ÖPNV 6.1.2.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz 6.1.2.2.3 Linien- und Netzbildung 6.1.2.2.4 Netzformen 6.1.2.2.5 Anpassung von Liniennetzen bei Nachfrageschwankungen 6.1.2.3.1 Verbindungsfunktionen in Radnetzen 6.1.2.3.2 Aufgaben und Ziele der Radverkehrsnetzplanung 6.1.2.3.3 Anforderungen an das Radverkehrsnetz 6.1.2.3.4 Intermodale Radverkehre und Netzverknüpfungen 6.1.2.4 Fußverkehrsnetze 6.1.3 Auswirkungen der demographischen Entwicklung 6.1.4.1 Schul-Mobilitätsplan, Kita-Mobilitätsplan, Kinderstadtplan 6.1.4.2 Standards der Geschwindigkeitsüberwachung im Verkehr 6.1.5.1 Instrumente 6.1.5.2 Effekte 6.1.5.3 Betriebliches Mobilitätsmanagement	398 398 400 400 400 402 402 403 404 405 405 406 406 407 408 411 413 413 414 415
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2.1 Netzgestaltung als Teil der Angebotsplanung im ÖPNV 6.1.2.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz 6.1.2.2.3 Linien- und Netzbildung 6.1.2.2.4 Netzformen 6.1.2.2.5 Anpassung von Liniennetzen bei Nachfrageschwankungen 6.1.2.3.1 Verbindungsfunktionen in Radnetzen 6.1.2.3.2 Aufgaben und Ziele der Radverkehrsnetzplanung 6.1.2.3.3 Anforderungen an das Radverkehrsnetz 6.1.2.3.4 Intermodale Radverkehre und Netzverknüpfungen 6.1.2.4 Fußverkehrsnetze 6.1.3 Auswirkungen der demographischen Entwicklung 6.1.4 Verkehrssicherheit 6.1.4.1 Schul-Mobilitätsplan, Kita-Mobilitätsplan, Kinderstadtplan 6.1.4.2 Standards der Geschwindigkeitsüberwachung im Verkehr 6.1.5 Mobilitätsmanagement 6.1.5.1 Instrumente 6.1.5.2 Effekte	398 398 400 400 402 402 402 403 404 405 405 406 406 407 408 411 411 413 414 415 415
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze. 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz. 6.1.2.2.1 Netzgestaltung als Teil der Angebotsplanung im ÖPNV 6.1.2.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz. 6.1.2.3 Linien- und Netzbildung. 6.1.2.2.4 Netzformen 6.1.2.2.5 Anpassung von Liniennetzen bei Nachfrageschwankungen 6.1.2.3 Radverkehrsnetz. 6.1.2.3.1 Verbindungsfunktionen in Radnetzen 6.1.2.3.2 Aufgaben und Ziele der Radverkehrsnetzplanung. 6.1.2.3.3 Anforderungen an das Radverkehrsnetz 6.1.2.3.4 Intermodale Radverkehre und Netzverknüpfungen 6.1.2.4 Fußverkehrsnetze 6.1.3 Auswirkungen der demographischen Entwicklung 6.1.4.1 Schul-Mobilitätsplan, Kita-Mobilitätsplan, Kinderstadtplan 6.1.4.2 Standards der Geschwindigkeitsüberwachung im Verkehr 6.1.5.1 Instrumente 6.1.5.2 Effekte. 6.1.5.3 Betriebliches Mobilitätsmanagement 6.1.5.4 Schulisches Mobilitätsmanagement	398 398 400 400 402 402 402 403 405 405 406 406 407 408 411 413 413 414 415 415
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2.1 Netzgestaltung als Teil der Angebotsplanung im ÖPNV 6.1.2.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz 6.1.2.2.3 Linien- und Netzbildung 6.1.2.2.4 Netzformen 6.1.2.2.5 Anpassung von Liniennetzen bei Nachfrageschwankungen 6.1.2.3.1 Verbindungsfunktionen in Radnetzen 6.1.2.3.2 Aufgaben und Ziele der Radverkehrsnetzplanung 6.1.2.3.2 Aufgaben und Ziele der Radverkehrsnetz 6.1.2.3.4 Intermodale Radverkehre und Netzverknüpfungen 6.1.2.4 Fußverkehrsnetze 6.1.3 Auswirkungen der demographischen Entwicklung 6.1.4 Verkehrssicherheit 6.1.4.1 Schul-Mobilitätsplan, Kita-Mobilitätsplan, Kinderstadtplan 6.1.4.2 Standards der Geschwindigkeitsüberwachung im Verkehr 6.1.5 Mobilitätsmanagement 6.1.5.1 Instrumente 6.1.5.2 Effekte 6.1.5.3 Betriebliches Mobilitätsmanagement 6.1.5.4 Schulisches Mobilitätsmanagement 6.1.5.5 Organisation von Mitfahrgelegenheiten 6.1.5.6 Mobilitätsmanagement für Wohnstandorte 6.1.5.7 Wegeplanung für mobilitätseingeschränkte Personen	398 398 400 400 402 402 403 405 405 406 406 410 411 411 413 413 414 415 415 416 416
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes	398 398 400 400 402 402 403 405 405 406 406 410 411 411 413 415 415 415 416 416 416
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze. 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2 Inletzgestaltung als Teil der Angebotsplanung im ÖPNV 6.1.2.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz. 6.1.2.2.3 Linien- und Netzbildung. 6.1.2.2.4 Netzformen 6.1.2.2.5 Anpassung von Liniennetzen bei Nachfrageschwankungen 6.1.2.3 Radverkehrsnetz 6.1.2.3.1 Verbindungsfunktionen in Radnetzen 6.1.2.3.2 Aufgaben und Ziele der Radverkehrsnetzplanung. 6.1.2.3.3 Anforderungen an das Radverkehrsnetzplanung. 6.1.2.3.4 Intermodale Radverkehre und Netzverknüpfungen 6.1.2.4 Fußverkehrsnetze 6.1.3 Auswirkungen der demographischen Entwicklung. 6.1.4 Verkehrssicherheit 6.1.4.1 Schul-Mobilitätsplan, Kita-Mobilitätsplan, Kinderstadtplan 6.1.4.2 Standards der Geschwindigkeitsüberwachung im Verkehr 6.1.5 Mobilitätsmanagement 6.1.5.1 Instrumente 6.1.5.2 Effekte. 6.1.5.3 Betriebliches Mobilitätsmanagement 6.1.5.5 Organisation von Mitfahrgelegenheiten 6.1.5.6 Mobilitätsmanagement für Wohnstandorte 6.1.5.7 Wegeplanung für mobilitätseingeschränkte Personen 6.1.6 Wirtschaftsverkehr 6.1.6 Stadtlogistik.	398 398 400 400 402 402 403 405 405 406 406 410 411 411 413 413 414 415 415 416 416 416 417 418
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2.1 Netzgestaltung als Teil der Angebotsplanung im ÖPNV 6.1.2.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz 6.1.2.2.3 Linien- und Netzbildung 6.1.2.2.4 Netzformen 6.1.2.2.5 Anpassung von Liniennetzen bei Nachfrageschwankungen 6.1.2.3.1 Verbindungsfunktionen in Radnetzen 6.1.2.3.1 Verbindungsfunktionen in Radnetzen 6.1.2.3.2 Aufgaben und Ziele der Radverkehrsnetzplanung 6.1.2.3.3 Anforderungen an das Radverkehrsnetz 6.1.2.3.4 Intermodale Radverkehre und Netzverknüpfungen 6.1.2.4 Fußverkehrsnetze 6.1.3 Auswirkungen der demographischen Entwicklung 6.1.4.1 Schul-Mobilitätsplan, Kita-Mobilitätsplan, Kinderstadtplan 6.1.4.2 Standards der Geschwindigkeitsüberwachung im Verkehr 6.1.5 Mobilitätsmanagement 6.1.5.1 Instrumente 6.1.5.2 Effekte 6.1.5.3 Betriebliches Mobilitätsmanagement 6.1.5.5 Organisation von Mittahrgelegenheiten 6.1.5.6 Mobilitätsmanagement für Wohnstandorte 6.1.5.7 Wegeplanung für mobilitätseingeschränkte Personen 6.1.6 Wirtschaftsverkehr 6.1.6 Stadtlogistik 6.1.6.2 Güterverkehrszentrum und Güterverteilzentrum	398 398 400 400 402 402 402 403 405 405 406 406 407 408 411 411 413 413 414 415 415 415 416 416 416 417 418 419 420
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2 Thetzgestaltung als Teil der Angebotsplanung im ÖPNV 6.1.2.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz 6.1.2.2.3 Linien- und Netzbildung 6.1.2.2.4 Netzformen 6.1.2.2.5 Anpassung von Liniennetzen bei Nachfrageschwankungen 6.1.2.3.1 Verbindungsfunktionen in Radnetzen 6.1.2.3.1 Verbindungsfunktionen in Radnetzen 6.1.2.3.2 Aufgaben und Ziele der Radverkehrsnetzplanung 6.1.2.3.4 Intermodale Radverkehre und Netzverknüpfungen 6.1.2.3.4 Intermodale Radverkehre und Netzverknüpfungen 6.1.2.4 Fußverkehrsnetze 6.1.3 Auswirkungen der demographischen Entwicklung 6.1.4 Verkehrssicherheit 6.1.4.1 Schul-Mobilitätsplan, Kita-Mobilitätsplan, Kinderstadtplan 6.1.4.2 Standards der Geschwindigkeitsüberwachung im Verkehr 6.1.5.1 Instrumente 6.1.5.1 Instrumente 6.1.5.2 Effekte 6.1.5.3 Betriebliches Mobilitätsmanagement 6.1.5.4 Schulisches Mobilitätsmanagement 6.1.5.5 Organisation von Mitfahrgelegenheiten 6.1.5.5 Organisation von Mitfahrgelegenheiten 6.1.5.7 Wegeplanung für mobilitätseingeschränkte Personen 6.1.6.1 Stadtlogistik 6.1.6.2 Güterverkehrszentrum und Güterverteilzentrum 6.1.6.3 Verlagerung auf die Schiene und Schienengüterverkehr	398 398 400 400 402 402 402 403 405 405 406 406 410 411 411 413 413 414 415 415 415 415 416 416 417 418 419 420 420
	Konzeptionelle Anforderungen an das Verkehrssystem der Stadt Bonn 6.1.1 Bausteine eines Handlungskonzeptes 6.1.2 Aufstellung funktionaler Netze 6.1.2.1 Grundsätze der Netzgestaltung und Straßenverkehrsnetze 6.1.2.2 ÖPNV-Liniennetz 6.1.2.2.1 Netzgestaltung als Teil der Angebotsplanung im ÖPNV 6.1.2.2.2 Einflüsse auf das Liniennetz 6.1.2.2.3 Linien- und Netzbildung 6.1.2.2.4 Netzformen 6.1.2.2.5 Anpassung von Liniennetzen bei Nachfrageschwankungen 6.1.2.3.1 Verbindungsfunktionen in Radnetzen 6.1.2.3.1 Verbindungsfunktionen in Radnetzen 6.1.2.3.2 Aufgaben und Ziele der Radverkehrsnetzplanung 6.1.2.3.3 Anforderungen an das Radverkehrsnetz 6.1.2.3.4 Intermodale Radverkehre und Netzverknüpfungen 6.1.2.4 Fußverkehrsnetze 6.1.3 Auswirkungen der demographischen Entwicklung 6.1.4.1 Schul-Mobilitätsplan, Kita-Mobilitätsplan, Kinderstadtplan 6.1.4.2 Standards der Geschwindigkeitsüberwachung im Verkehr 6.1.5 Mobilitätsmanagement 6.1.5.1 Instrumente 6.1.5.2 Effekte 6.1.5.3 Betriebliches Mobilitätsmanagement 6.1.5.5 Organisation von Mittahrgelegenheiten 6.1.5.6 Mobilitätsmanagement für Wohnstandorte 6.1.5.7 Wegeplanung für mobilitätseingeschränkte Personen 6.1.6 Wirtschaftsverkehr 6.1.6 Stadtlogistik 6.1.6.2 Güterverkehrszentrum und Güterverteilzentrum	398 398 400 400 402 402 402 403 405 406 406 407 408 411 411 413 413 414 415 415 415 416 416 416 417 418 419 420 420



6.1.7	Radverkehr	423
	6.1.7.1 Förderstrategie für den Radverkehr	
	6.1.7.1.1 Netzwerke	424
	6.1.7.1.2 Leitgedanken zu Radverkehrsmaßnahmen	424
	6.1.7.1.3 Handlungsbereiche der Radverkehrsförderung	
	6.1.7.2 Planungskriterien	
	6.1.7.2.1 Grundsätze	428
	6.1.7.2.2 Benutzungspflichtige Radverkehrsanlagen	
	6.1.7.2.3 Seitenraumführung des Radverkehrs	
	6.1.7.2.5 Führung im Bereich von Haltestellen	42
	6.1.7.2.6 Freigabe von Fußgängerbereichen	42
	6.1.7.2.7 Führung an Knotenpunkten	428
	6.1.7.2.8 Markierungslösungen und Führungshilfen bei signalisierten Knotenpunkten	
	6.1.7.2.9 Lichtsignalsteuerung	
	6.1.7.3 Leitprinzipien für den ruhenden Radverkehr	430
	6.1.7.3.1 Anforderungen an Fahrradabstellanlagen	
	6.1.7.3.2 Prinzip des abgestuften Angebots	43
640		
0.1.0	Fußverkehr	435
	6.1.8.2 Planungskriterien	
	6.1.8.2.1 Grundsätze	
	6.1.8.2.2 Führung im Streckenbereich	
	6.1.8.2.3 Führung an Knotenpunkten und Überquerungen	
6.1.9	Straßenräumliche Gestaltung	
	0 Lärmminderungsplanung	
	amtstädtische Konzepte für 2020	
6.2.1	Handlungsaufträge	
	6.2.1.1 Aufstellen funktionsfähiger Netze	450
	6.2.1.2 Arbeitsfelder der Verkehrsplanung	
	6.2.1.2.2 Ruhender Verkehr	
	6.2.1.2.3 ÖPNV-Haltestellen	
	6.2.1.2.4 ÖPNV-Beschleunigung	
	6.2.1.3 Multimodales Mobilitätsmanagement	
	6.2.1.3.1 Kommunale Mobilitätsberatung	
	6.2.1.3.2 Schul- und Kita-Mobilitätspläne	
	6.2.1.4 Nachhaltige Systempflege und Instandhaltung für alle Verkehrsarten	454
	6.2.1.4.1 Lokale Standards im Verkehrswesen	
	6.2.1.4.2 Durchführen von Prüfroutinen	
6.2.2	Straßenräumliches Handlungskonzept	
	6.2.2.1 Aufwertung	
	6.2.2.2 Umstrukturierung	
	Maßnahmen aus der Luftreinhalteplanung	
	Kraftfahrzeugverkehr	
	6.2.4.1 Straßenverkehrsnetz	
	6.2.4.2 Bewertung der Einzelmaßnahmen	
	6.2.4.2.1 Zusammenfassende Bewertung und Priorisierung	
	6.2.4.2 Kosten	
	6.2.4.3.1 Lkw-Führungsnetz.	
	6.2.4.3.2 Güterbahnhof Bonn	
	6.2.4.3.3 Rheinhafen Bonn	
6.2.5	Öffentlicher Verkehr	
0.2.0	6.2.5.1 Maßnahmen im Schienenverkehr	
	6.2.5.1.1 Maßnahmen der Priorität A	
	6.2.5.1.2 Maßnahmen der Priorität B	475
	6.2.5.1.3 Maßnahmen der Priorität C	
	6.2.5.1.4 Maßnahmen der Priorität D (nur Trassensicherung)	
	6.2.5.1.5 Investitionen und Betriebskosten	
	6.2.5.2 Park-and-Ride-System	
<u></u>	6.2.5.3 Anschluss an nationale und internationale Verkehrsträger	
6.2.6	Radverkehr	
	6.2.6.1 Entwicklung des Radverkehrsnetzes	
	6.2.6.1.1 Quellen und Ziele des Radverkehrs	
	6.2.6.1.2 Wunschlinien	
	6.2.6.2 Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit	
	6.2.6.2.1 Infrastrukturelle Erfordernisse	
	6.2.6.2.2 Kontrollaktionen und Sanktionen	
	6.2.6.2.3 Kommunikative Verkehrssicherheitsarbeit	



	6.2.6.3 Maßnahmen für die Straßen- und Wegeinfrastruktur	401
	6.2.6.3.1 Selektierte Maßnahmen	
	6.2.6.3.2 Maßnahmenpriorität	
	6.2.6.4 Ruhender Radverkehr	
	6.2.6.4.1 Einsatzempfehlung für Abstellanlagen	493
	6.2.6.4.2 Maßnahmenstrategie: Konzentration durch Service	
	6.2.6.4.4 Öffentlichkeitsarbeit.	
	6.2.6.4.5 Finanzierung	
	6.2.6.5 Fahrradverleihsysteme	
	6.2.7 Fußverkehr	499
	6.2.7.1 Maßnahmen für die Straßen- und Wegeinfrastruktur	
	6.2.7.1.1 Selektierte Maßnahmen	499
	6.2.7.1.2 Maßnahmenpriorität	
	6.2.7.2 Weitere Maßnahmen	500
	6.2.7.2.2 Verkehrssicherheit und Service	500 500
	6.2.7.2.3 Barrierefreiheit	
6.3	3 Konzepte für den Stadtbezirk Bonn 2020	502
	6.3.1 Kraftfahrzeugverkehr	
	6.3.1.1 Maßnahmen der Priorität A	
	6.3.1.2 Maßnahmen der Priorität B	
	6.3.1.3 Maßnahmen der Priorität C	
	6.3.1.4 Maßnahmen der Priorität D	
	6.3.2 Öffentlicher Verkehr	
	6.3.2.1 Maßnahmen im Schienenverkehr	
	6.3.2.2 Maßnahmen zur (Bus)-Beschleunigung	513
	6.3.2.3 Mashaillien Zur Ertderligung von Flahesteilen	514
	6.3.2.3.2 Ausstattung mit Wetterschutz	
	6.3.3 Radverkehr	516
	6.3.3.1 Maßnahmen zur Erhöhung des Fahrkomforts und der subjektiven Sicherheit	518
	6.3.3.2 Maßnahmen zur Konfliktminderung	
	6.3.3.3 Maßnahmen zum Netzlückenschluss	
	6.3.3.4 Maßnahmen zur Querungsabsicherung	
	6.3.3.6 Maßnahmen zum ruhenden Verkehr	
	6.3.4 Fußverkehr	
	6.3.4.1 Defizite	
	6.3.4.2 Maßnahmen	
	6.3.4.2.1 Maßnahmen zur Barrierefreiheit	527
	6.3.4.2.3 Maßnahmen zur Ernonung des Genkomforts und zur Konfliktminderung	520 530
	6.3.4.2.4 Maßnahmen zur Querungsabsicherung	
6.4	4 Konzepte für den Stadtbezirk Bad Godesberg 2020	
٠	6.4.1 Kraftfahrzeugverkehr	
	6.4.1.1 Maßnahmen der Priorität B	
	6.4.1.2 Maßnahmen der Priorität C	
	6.4.1.3 Maßnahmen der Priorität D	535
	6.4.2 Öffentlicher Verkehr	
	6.4.2.1 Maßnahmen im Schienenverkehr	536
	6.4.2.2 Maßnahmen zur (Bus)-Beschleunigung	
	6.4.2.3 Maßnahmen zur Ertüchtigung von Haltestellen	
	6.4.2.3.2 Ausstattung mit Wetterschutz	
	6.4.3 Radverkehr	
	6.4.3.1 Maßnahmen zum Netzlückenschluss	
	6.4.3.2 Maßnahmen zur Querungsabsicherung	
	6.4.3.3 Maßnahmen zum ruhenden Verkehr	542
	6.4.4 Fußverkehr	
	6.4.4.1 Defizite	
	6.4.4.2 Maßnahmen	
	6.4.4.2.1 Walsnanmen zur Barrieretreineit	
	6.4.4.2.3 Maßnahmen zur Querungsabsicherung	
6.5	5 Konzepte für den Stadtbezirk Beuel 2020	
0.0	6.5.1 Kraftfahrzeugverkehr	
	6.5.1.1 Maßnahmen der Priorität A	
	6.5.1.2 Maßnahmen der Priorität B	
	6.5.1.3 Maßnahmen der Priorität C	
	6 F 1 1 Mail nahman dar Briarität D	55/



6.5.2 Offentlicher Verkehr	
6.5.2.1 Maßnahmen im Schienenverkehr	554
6.5.2.2 Maßnahmen zur (Bus)-Beschleunigung	
6.5.2.3 Maßnahmen zur Ertüchtigung von Haltestellen	
6.5.2.3.1 Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen	
6.5.2.3.2 Ausstattung mit Wetterschutz	
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
6.5.3 Radverkehr	
6.5.3.1 Maßnahmen zur Konfliktminderung	560
6.5.3.2 Maßnahmen zum Netzlückenschluss	561
6.5.3.3 Maßnahmen zum ruhenden Verkehr	562
6.5.4 Fußverkehr	
6.5.4.1 Defizite	
6.5.4.2 Maßnahmen	
6.5.4.2.1 Maßnahmen zur Barrierefreiheit	
6.5.4.2.2 Maßnahmen zur Erhöhung des Gehkomforts und zur Konfliktminderung	
6.5.4.2.3 Maßnahmen zum Netzlückenschluss	565
6.5.4.2.4 Maßnahmen zur Querungsabsicherung	565
and the second of the second o	
6.6 Konzepte für den Stadtbezirk Hardtberg 2020	
6.6.1 Kraftfahrzeugverkehr	567
6.6.1.1 Maßnahmen der Priorität B	
6.6.1.2 Maßnahmen der Priorität C	
6.6.2 Öffentlicher Verkehr	
6.6.2.1 Maßnahmen im Schienenverkehr	568
6.6.2.2 Maßnahmen zur (Bus)-Beschleunigung	569
6.6.2.3 Maßnahmen zur Ertüchtigung von Haltestellen	569
6.6.2.3.1 Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen	
6.6.2.3.2 Ausstattung mit Wetterschutz	
6.6.3 Radverkehr	
6.6.3.1 Maßnahmen zum Netzlückenschluss	
6.6.3.2 Maßnahmen zum ruhenden Verkehr	572
6.6.4 Fußverkehr	572
6.6.4.1 Defizite	
6.6.4.2 Maßnahmen	
6.6.4.2.1 Maßnahmen zur Erhöhung des Gehkomforts und zur Konfliktminderung	
6.0.4.2.1 Maskratinieri zur Ermonung des Gerikonnorts und zur Konniktminderung	
6.6.4.2.2 Maßnahmen zum Netzlückenschluss	
7 Ausblick	
8 Glossar	577
8 Glossar	577
8 Glossar 9 Schrifttum	577 585
8 Glossar	577 585
8 Glossar 9 Schrifttum	577 585
8 Glossar 9 Schrifttum	577 585
8 Glossar 9 Schrifttum	577 585 585 588
8 Glossar 9 Schrifttum	577 585 585 588
8 Glossar 9 Schrifttum	577 585 585 588
8 Glossar 9 Schrifttum	577585585588591
8 Glossar 9 Schrifttum	577585585588591592
8 Glossar 9 Schrifttum	577585585588591592
8 Glossar 9 Schrifttum	577585585588591592592
9 Schrifttum 9.1 Literatur 9.2 Normen, Richtlinien und Empfehlungen 10 Anhänge 10.1 Weitere Untersuchungsergebnisse für den MIV 10.1.1 Routenanalysen durch die Schwerpunktsknoten 10.1.2 Karten mit den MIV-Verkehren in einzelnen Stadtteilen 10.1.3 Karten mit den Wirtschaftsverkehr-Analysen	
9 Schrifttum 9.1 Literatur 9.2 Normen, Richtlinien und Empfehlungen 10 Anhänge 10.1 Weitere Untersuchungsergebnisse für den MIV 10.1.1 Routenanalysen durch die Schwerpunktsknoten 10.1.2 Karten mit den MIV-Verkehren in einzelnen Stadtteilen 10.1.3 Karten mit den Wirtschaftsverkehr-Analysen 10.1.3.1 Stadtbezirkszentren.	
9 Schrifttum 9.1 Literatur 9.2 Normen, Richtlinien und Empfehlungen 10 Anhänge 10.1 Weitere Untersuchungsergebnisse für den MIV 10.1.1 Routenanalysen durch die Schwerpunktsknoten 10.1.2 Karten mit den MIV-Verkehren in einzelnen Stadtteilen 10.1.3 Karten mit den Wirtschaftsverkehr-Analysen 10.1.3.1 Stadtbezirkszentren 10.1.3.2 Bedeutende Büro- und Gewerbestandorte	
9 Schrifttum 9.1 Literatur 9.2 Normen, Richtlinien und Empfehlungen 10 Anhänge 10.1 Weitere Untersuchungsergebnisse für den MIV 10.1.1 Routenanalysen durch die Schwerpunktsknoten 10.1.2 Karten mit den MIV-Verkehren in einzelnen Stadtteilen 10.1.3 Karten mit den Wirtschaftsverkehr-Analysen 10.1.3.1 Stadtbezirkszentren 10.1.3.2 Bedeutende Büro- und Gewerbestandorte 10.1.3.3 Kordon-Analysen Königswinterer Straße	
9 Schrifttum 9.1 Literatur 9.2 Normen, Richtlinien und Empfehlungen 10 Anhänge 10.1 Weitere Untersuchungsergebnisse für den MIV 10.1.1 Routenanalysen durch die Schwerpunktsknoten 10.1.2 Karten mit den MIV-Verkehren in einzelnen Stadtteilen 10.1.3 Karten mit den Wirtschaftsverkehr-Analysen 10.1.3.1 Stadtbezirkszentren 10.1.3.2 Bedeutende Büro- und Gewerbestandorte 10.1.3.3 Kordon-Analysen Königswinterer Straße	
8 Glossar 9 Schrifttum	
9 Schrifttum 9.1 Literatur 9.2 Normen, Richtlinien und Empfehlungen 10 Anhänge 10.1 Weitere Untersuchungsergebnisse für den MIV 10.1.1 Routenanalysen durch die Schwerpunktsknoten 10.1.2 Karten mit den MIV-Verkehren in einzelnen Stadtteilen 10.1.3 Karten mit den Wirtschaftsverkehr-Analysen 10.1.3.1 Stadtbezirkszentren 10.1.3.2 Bedeutende Büro- und Gewerbestandorte 10.1.3.3 Kordon-Analysen Königswinterer Straße 10.2 Weitere Untersuchungsergebnisse für den ÖPNV 10.2.1 Ergebnisse der Routenanalysen	
9 Schrifttum 9.1 Literatur 9.2 Normen, Richtlinien und Empfehlungen 10 Anhänge 10.1 Weitere Untersuchungsergebnisse für den MIV 10.1.1 Routenanalysen durch die Schwerpunktsknoten 10.1.2 Karten mit den MIV-Verkehren in einzelnen Stadtteilen 10.1.3 Karten mit den Wirtschaftsverkehr-Analysen 10.1.3.1 Stadtbezirkszentren 10.1.3.2 Bedeutende Büro- und Gewerbestandorte 10.1.3.3 Kordon-Analysen Königswinterer Straße 10.2 Weitere Untersuchungsergebnisse für den ÖPNV 10.2.1 Ergebnisse der Routenanalysen	
9 Schrifttum 9.1 Literatur 9.2 Normen, Richtlinien und Empfehlungen 10 Anhänge 10.1 Weitere Untersuchungsergebnisse für den MIV 10.1.1 Routenanalysen durch die Schwerpunktsknoten 10.1.2 Karten mit den MIV-Verkehren in einzelnen Stadtteilen 10.1.3 Karten mit den Wirtschaftsverkehr-Analysen 10.1.3.1 Stadtbezirkszentren 10.1.3.2 Bedeutende Büro- und Gewerbestandorte 10.1.3.3 Kordon-Analysen Königswinterer Straße 10.2 Weitere Untersuchungsergebnisse für den ÖPNV 10.2.1 Ergebnisse der Routenanalysen 10.3 Indisponible Maßnahmen und Verkehrsprognosen	
9 Schrifttum 9.1 Literatur 9.2 Normen, Richtlinien und Empfehlungen 10 Anhänge 10.1 Weitere Untersuchungsergebnisse für den MIV 10.1.1 Routenanalysen durch die Schwerpunktsknoten 10.1.2 Karten mit den MIV-Verkehren in einzelnen Stadtteilen 10.1.3 Karten mit den Wirtschaftsverkehr-Analysen 10.1.3.1 Stadtbezirkszentren. 10.1.3.2 Bedeutende Büro- und Gewerbestandorte 10.1.3.3 Kordon-Analysen Königswinterer Straße 10.2 Weitere Untersuchungsergebnisse für den ÖPNV 10.2.1 Ergebnisse der Routenanalysen 10.3 Indisponible Maßnahmen und Verkehrsprognosen 10.3.1 Änderungen am Straßennetz von 2005 bis 2008	
8 Glossar 9 Schrifttum 9.1 Literatur 9.2 Normen, Richtlinien und Empfehlungen 10 Anhänge 10.1 Weitere Untersuchungsergebnisse für den MIV 10.1.1 Routenanalysen durch die Schwerpunktsknoten 10.1.2 Karten mit den MIV-Verkehren in einzelnen Stadtteilen 10.1.3 Karten mit den Wirtschaftsverkehr-Analysen 10.1.3.1 Stadtbezirkszentren. 10.1.3.2 Bedeutende Büro- und Gewerbestandorte 10.1.3.3 Kordon-Analysen Königswinterer Straße 10.2 Weitere Untersuchungsergebnisse für den ÖPNV 10.2.1 Ergebnisse der Routenanalysen 10.3 Indisponible Maßnahmen und Verkehrsprognosen 10.3.1 Änderungen am Straßennetz von 2005 bis 2008 10.3.1.1 Kreisel in Bonn	
9 Schrifttum	
8 Glossar 9 Schrifttum 9.1 Literatur 9.2 Normen, Richtlinien und Empfehlungen 10 Anhänge 10.1 Weitere Untersuchungsergebnisse für den MIV 10.1.1 Routenanalysen durch die Schwerpunktsknoten 10.1.2 Karten mit den MIV-Verkehren in einzelnen Stadtteilen 10.1.3 Karten mit den Wirtschaftsverkehr-Analysen 10.1.3.1 Stadtbezirkszentren 10.1.3.2 Bedeutende Büro- und Gewerbestandorte 10.1.3.3 Kordon-Analysen Königswinterer Straße 10.2 Weitere Untersuchungsergebnisse für den ÖPNV 10.2.1 Ergebnisse der Routenanalysen 10.3 Indisponible Maßnahmen und Verkehrsprognosen 10.3.1 Änderungen am Straßennetz von 2005 bis 2008 10.3.1.2 Trajektknoten 10.3.1.3 Sonstige Maßnahmen in Bonn	
9 Schrifttum	
9 Schrifttum	
9 Schrifttum	
9 Schrifttum 9.1 Literatur 9.2 Normen, Richtlinien und Empfehlungen 10 Anhänge 10.1 Weitere Untersuchungsergebnisse für den MIV 10.1.1 Routenanalysen durch die Schwerpunktsknoten 10.1.2 Karten mit den MIV-Verkehren in einzelnen Stadtteilen 10.1.3 Karten mit den Wirtschaftsverkehr-Analysen 10.1.3.1 Stadtbezirkszentren 10.1.3.2 Bedeutende Büro- und Gewerbestandorte 10.1.3.3 Kordon-Analysen Königswinterer Straße 10.2 Weitere Untersuchungsergebnisse für den ÖPNV 10.2.1 Ergebnisse der Routenanalysen 10.3 Indisponible Maßnahmen und Verkehrsprognosen 10.3.1 Änderungen am Straßennetz von 2005 bis 2008 10.3.1.1 Kreisel in Bonn 10.3.1.2 Trajektknoten 10.3.1.3 Sonstige Maßnahmen in Bonn 10.3.1.4 Maßnahmen im Umland 10.3.2 Ergebnisse der Zwischenprognose 2008 für den MIV und ÖPNV 10.3.3 Änderungen am ÖPNV- und Straßennetz nach 2008 (Stand Juli 2011)	
9 Schrifttum 9.1 Literatur 9.2 Normen, Richtlinien und Empfehlungen 10 Anhänge 10.1 Weitere Untersuchungsergebnisse für den MIV 10.1.1 Routenanalysen durch die Schwerpunktsknoten 10.1.2 Karten mit den MIV-Verkehren in einzelnen Stadtteilen 10.1.3 Karten mit den Wirtschaftsverkehr-Analysen 10.1.3.1 Stadtbezirkszentren 10.1.3.2 Bedeutende Büro- und Gewerbestandorte 10.1.3.3 Kordon-Analysen Königswinterer Straße 10.2 Weitere Untersuchungsergebnisse für den ÖPNV 10.2.1 Ergebnisse der Routenanalysen 10.3 Indisponible Maßnahmen und Verkehrsprognosen 10.3.1 Änderungen am Straßennetz von 2005 bis 2008 10.3.1.1 Kreisel in Bonn 10.3.1.2 Trajektknoten 10.3.1.3 Sonstige Maßnahmen in Bonn 10.3.1.4 Maßnahmen in Umland 10.3.2 Ergebnisse der Zwischenprognose 2008 für den MIV und ÖPNV 10.3.3 Änderungen am ÖPNV- und Straßennetz nach 2008 (Stand Juli 2011)	
9 Schrifttum 9.1 Literatur 9.2 Normen, Richtlinien und Empfehlungen 10 Anhänge 10.1 Weitere Untersuchungsergebnisse für den MIV 10.1.1 Routenanalysen durch die Schwerpunktsknoten 10.1.2 Karten mit den MIV-Verkehren in einzelnen Stadtteilen 10.1.3 Karten mit den Wirtschaftsverkehr-Analysen 10.1.3.1 Stadtbezirkszentren 10.1.3.2 Bedeutende Büro- und Gewerbestandorte 10.1.3.3 Kordon-Analysen Königswinterer Straße 10.2 Weitere Untersuchungsergebnisse für den ÖPNV 10.2.1 Ergebnisse der Routenanalysen 10.3 Indisponible Maßnahmen und Verkehrsprognosen 10.3.1 Änderungen am Straßennetz von 2005 bis 2008 10.3.1.1 Kreisel in Bonn 10.3.1.2 Trajektknoten 10.3.1.2 Sonstige Maßnahmen in Bonn 10.3.1.2 Sonstige Maßnahmen in Bonn 10.3.1.2 Tegebnisse der Zwischenprognose 2008 für den MIV und ÖPNV 10.3.3 Änderungen am ÖPNV- und Straßennetz nach 2008 (Stand Juli 2011) 10.3.3.1 Übersicht 10.3.3.2 Kreisel in Bonn	
9 Schrifttum 9.1 Literatur 9.2 Normen, Richtlinien und Empfehlungen 10 Anhänge 10.1 Weitere Untersuchungsergebnisse für den MIV 10.1.1 Routenanalysen durch die Schwerpunktsknoten 10.1.2 Karten mit den MIV-Verkehren in einzelnen Stadtteilen 10.1.3 Karten mit den Wirtschaftsverkehr-Analysen 10.1.3.1 Stadtbezirkszentren 10.1.3.2 Bedeutende Büro- und Gewerbestandorte 10.1.3.3 Kordon-Analysen Königswinterer Straße 10.2 Weitere Untersuchungsergebnisse für den ÖPNV 10.2.1 Ergebnisse der Routenanalysen 10.3.1 indisponible Maßnahmen und Verkehrsprognosen 10.3.1 Änderungen am Straßennetz von 2005 bis 2008 10.3.1.1 Kreisel in Bonn 10.3.1.2 Trajektknoten 10.3.1.3 Sonstige Maßnahmen in Bonn 10.3.1.3 Sonstige Maßnahmen in Bonn 10.3.1.3 Ergebnisse der Zwischenprognose 2008 für den MIV und ÖPNV 10.3.3 Änderungen am ÖPNV- und Straßennetz nach 2008 (Stand Juli 2011) 10.3.3.1 Übersicht 10.3.3.2 Kreisel in Bonn 10.3.3.3 Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau der Hardtbergbahn	
9 Schrifttum 9.1 Literatur 9.2 Normen, Richtlinien und Empfehlungen 10 Anhänge 10.1 Weitere Untersuchungsergebnisse für den MIV 10.1.1 Routenanalysen durch die Schwerpunktsknoten 10.1.2 Karten mit den MIV-Verkehren in einzelnen Stadtteilen 10.1.3 Karten mit den Wirtschaftsverkehr-Analysen 10.1.3.1 Stadtbezirkszentren 10.1.3.2 Bedeutende Büro- und Gewerbestandorte 10.1.3.3 Kordon-Analysen Königswinterer Straße 10.2 Weitere Untersuchungsergebnisse für den ÖPNV 10.2.1 Ergebnisse der Routenanalysen 10.3 Indisponible Maßnahmen und Verkehrsprognosen 10.3.1 Änderungen am Straßennetz von 2005 bis 2008 10.3.1.1 Kreisel in Bonn 10.3.1.2 Trajektknoten 10.3.1.2 Sonstige Maßnahmen in Bonn 10.3.1.2 Sonstige Maßnahmen in Bonn 10.3.1.2 Tegebnisse der Zwischenprognose 2008 für den MIV und ÖPNV 10.3.3 Änderungen am ÖPNV- und Straßennetz nach 2008 (Stand Juli 2011) 10.3.3.1 Übersicht 10.3.3.2 Kreisel in Bonn	



10.3.3.6 Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau der S-Bahntrasse für die S13	689
10.3.3.7 Maßnahmenkomplex Rabinstr. / Am alten Friedhof / Thomastr	
10.3.3.8 Maßnahmen im Zusammenhang mit der Verkehrsberuhigung der MUK-Strecke	690
10.3.3.9 Maßnahmen im Zusammenhang mit der Entwicklung des Uni-Campus' Poppelsdorf (HSEP)	690
10.3.3.10 Maßnahmen im Universitätsklinikum Bonn (UKB)	690
10.3.3.11 Erschließung neuer größerer Baugebiete	
10.3.3.12 Sonstige Maßnahmen	691
10.3.3.13 Maßnahmen im Umland	692
10.3.4 Ergebnisse der Verkehrsprognose 2020 für den MIV und ÖPNV	692
10.4 Disponible Maßnahmen 2020	697
10.4.1 Verkehrssektorübergreifende Maßnahmenvorschläge aus dem Dialogprozess	
10.4.2 Motorisierter Individualverkehr und Wirtschaftsverkehr	
10.4.2.1 Lokalisierbare Maßnahmenvorschläge	697
10.4.2.2 Weitere Anregungen aus dem Dialogprozess	705
10.4.3 Öffentlicher Verkehr	
10.4.3.1 Lokalisierbare Maßnahmenvorschläge	707
10.4.3.2 SPNV-Planung des Zweckverbands Nahverkehr Rheinland (NVR)	712
10.4.3.3 Weitere Anregungen aus dem Dialogprozess	713
10.4.3.3.1 Lokaler ÖPNV	
10.4.3.3.2 Regionaler ÖPNV	
10.4.4 Radverkehr	716
10.4.4.1 Lokalisierbare Maßnahmenvorschläge	716
10.4.4.2 Weitere Anregungen aus dem Dialogprozess	722
10.4.5 Fußverkehr	725
10.4.5.1 Lokalisierbare Maßnahmenvorschläge	725
10.4.5.2 Woiters Aproguages aus dem Dialogarozoss	720





1 Vorbemerkungen

1.1 Grundlage des Verkehrsentwicklungsplans 2020

Die Entwicklung der Bundesstadt Bonn wird in den nächsten Jahren mit verschiedenen baulichen Maßnahmen verbunden sein. Hierdurch verändern sich nicht nur die Standorte, wie etwa das Bundesviertel, sondern auch deren Bedeutung und deren Beziehung im Stadtsystem. Darüber hinaus wird auch weiterhin ein Bevölkerungswachstum erwartet. Damit verbunden ist voraussichtlich ein wachsendes Mobilitätsbedürfnis der Bewohner sowie der Berufspendler und Besucher der Stadt. Die Verkehrsplanung der Stadt hat in diesem Zusammenhang die Aufgabe, die Entwicklung des Oberzentrums Bonn zu unterstützen, die lokale Wirtschaft zu ermöglichen, die Stadtentwicklung mit der Bedeutung als Wohnstandort und gleichzeitig die Verbesserung der Umweltbedingungen und der Verkehrssicherheit in Einklang zu bringen. Die hierfür erforderlichen Arbeiten, Erkenntnisse und Planungsempfehlungen werden in diesem Verkehrsentwicklungsplan (VEP) zusammengefasst. Mit dem Plan soll der Stadt für die nächsten 10 Jahre ein verbindlicher Handlungsrahmen für die Verkehrsplanung sowie die Umsetzung verkehrlicher Maßnahmen gegeben werden. Auch wenn der Verkehrsentwicklungsplan keine verbindliche Wirkung außerhalb der Stadtverwaltung entfaltet, da die hierin aufgeführten Einzelmaßnahmen vor ihrer jeweiligen Umsetzung den zuständigen Ratsgremien zur abschließenden Entscheidung vorzulegen sind, soll mit ihm eine verlässliche und zukunftsfähige Grundlage für eine nachhaltige Stadt- und Verkehrsentwicklung geschaffen werden, deren konsequente Umsetzung ein ebenso lohnendes Ziel ist wie die im VEP 2020 explizit formulierten Zielsetzungen.

Die Stadt Bonn hatte Mitte 2005 beschlossen, die Entwicklung eines integrierten verkehrssektorübergreifenden Handlungskonzeptes für eine "Umweltverträgliche Verkehrsträgerpartnerschaft" einzuleiten [BONN05], dessen Ziel es ist, den motorisierten Individualverkehr soweit wie möglich zu reduzieren. Der Grund war die Befürchtung, dass ein ansteigender Kraftfahrzeugbestand einerseits sowie Lärm- und Luftbelastungen bei schärfer werdenden Immissionsschutzvorschriften (z. B. Umsetzung der EU-Luftreinhalterichtlinie) andererseits, einen zunehmenden normativen Handlungsdruck auf die gesetzgebenden Institutionen erzeugen, der sich in der Folge negativ auf das Mobilitätsbedürfnis der Menschen und den wirtschaftlichen Aktivitäten in der Stadt auswirkt.

Auslöser waren dabei insbesondere die bereits 2005 und noch einmal 2010 verschärften Emissionsgrenzwerte¹. Obwohl der städtische Kraftfahrzeugverkehr etwa zu den Feinstaubbelastungen gemäß Umweltbundesamt nur etwa 25%-50% beiträgt, wird zu dessen Reduzierung kurzfristig keine Alternative bestehen. Ähnliche Überlegungen gelten für die Gesetzgebung zum Umgebungslärm, zu dem der Verkehr in ungleich stärkerem Maß beiträgt, und den entsprechenden Reduktionserfordernissen. Besonders die bereits frühzeitig in der öffentlichen Debatte stehenden Umweltzonen sollten vermieden oder zumindest in ihrer Ausdehnung zu begrenzt werden. Das Handlungskonzept soll dazu unter anderem Verkehrsverlagerungen auf umweltfreundliche Verkehrsmittel induzieren. In diesem Sinne kann der VEP auch als Instrument des Umweltschutzes verstanden werden.

Zur gleichen Zeit stand gemäß den Vorgaben des nordrhein-westfälischen ÖPNV-Gesetzes auch die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für die Jahre 2008 – 2012 an. Sie soll dazu beitragen, das erreichte Niveau des ÖPNV in der Stadt Bonn zu halten und auszubauen. Gleichzeitig soll sie die unterschiedlichen Aktivitäten der benachbarten Aufgabenträger zum Wohle eines lückenlosen ÖPNV-Angebotes für die Bevölkerung harmonisieren. So sollte insbesondere der Busverkehr durch eine bessere zeitliche Koordinierung von Parallelverkehren und eine Ausweitung des 10-min-Taktes auf

¹ So beträgt der Grenzwert für den Jahresmittelwert von Stickstoffdioxid (NO₂) ab 1.1.2010 40µg/m³. Die Kurzzeitbelastung (Einstundenmittelwert) darf 200 µg/m³ nicht mehr als 18-mal pro Jahr überschreiten. Außerdem ist eine Alarmschwelle festgelegt: wird ein Wert von 400 µg/m³ als Stundenmittelwert überschritten, so ist von einer akuten Gesundheitsgefährdung auszugehen, die Sofortmaßnahmen erfordert. Weiterhin legt die EU-Luftqualitätsrichtlinie 2008/50/EG seit dem 1.1.2010 den einzuhaltenden Tagesmittelwert für PM₁₀ (Feinstaub) zwar weiterhin 50 µg/m³ fest, jedoch sind statt 35 Überschreitungen nur noch 7 Überschreitungen im Kalenderjahr zugelassenen. Außerdem darf der Jahresmittelwert für PM₁₀ nur noch 20 µg/m³ betragen.





weitere nachfragestarke Achsen dazu beitragen die Ziele zu erfüllen. Um die möglichen Synergieeffekte einer intermodalen Betrachtungsweise zu nutzen, beabsichtigte die Stadt, auch den VEP von 1979 fortzuschreiben² und die Bearbeitung beider Planungen zu verbinden.

Mit der Sacharbeit für die Verkehrssektoren Motorisierter Individualverkehr (MIV) und Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) einerseits sowie Radverkehr und fußläufiger Verkehr andererseits wurden drei Planungsbüros beauftragt. Die Vorarbeiten zur historischen Betrachtung der Entwicklung des Verkehrsgeschehens wurden an ein weiteres Planungsbüro vergeben.

Im Rahmen dieser Vorarbeiten zum VEP wurde zunächst eine Bestandsaufnahme der Verkehrssituation in Bonn für 2005 durchgeführt. Neben einer Beschreibung der seit 1980 eingetretenen Veränderungen war es darin eine zentrale Aufgabe, die gesamte Verkehrssituation der Stadt Bonn zum Stand 2005 zusammenzustellen [IVV09]. Umgesetzt wurde dies durch die Fortschreibung der Verkehrsmodelle für den VEP aus dem Jahre 1979. Als Ergebnis entstanden modellhafte Abbildungen des motorisieren Verkehrsgeschehens (ÖPNV und MIV) für 2005. Die beiden Teilmodelle waren Ausgangspunkt für die weiteren Analysen und vor allem für die erforderlichen Prognosen im VEP 2020. Sie kamen dort insbesondere bei der quantitativen Bewertung und Beurteilung der erwogenen Maßnahmen zum Einsatz. Die Ergebnisse aller Untersuchungen werden in diesem Bericht vorgestellt.

Dem nicht-motorisierten Verkehr kommt in Bonn traditionell eine große Bedeutung zu, ermöglicht er doch Mobilität auf eine besonders stadt- und umweltverträgliche Weise. Für ihr Engagement als "Fahrradfreundliche Stadt" und als eines der ersten Mitglieder der "Arbeitsgemeinschaft für fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V." ist Bonn weit über die Grenzen von Nordrhein-Westfalen hinaus bekannt. So wurden die Radverkehrsinfrastruktur ausgebaut, neue Wegeverbindungen angelegt und die Radverkehrsführung im Zuge von Straßen mit den verschiedenen Ausgestaltungsformen verbessert. Seitdem der 1. Schutzstreifen auf der Meckenheimer Allee im Jahr 1992 eingerichtet wurde, ist Bonn bundesweit einer der anerkannten Vorreiter in Sachen "Schutzstreifen".

Beim fußläufigen Verkehr (hier Fußverkehr genannt) stand mit der Einrichtung von Fußgängerzonen in den verschiedenen Stadtbezirkszentren und in der Innenstadt bisher der Einkaufsverkehr im Vordergrund. Im Hinblick auf das Verkehrsaufkommen ist jedoch auch der freizeitorientierte Verkehr eine bedeutende Größe. Hierzu tragen die auswärtigen Besucher von Bonn in erheblichem Maß bei. Um dem gerecht zu werden, wurden bereits ein zeitgemäßes Leit- und Informationssystem für Fußgänger erstellt und Straßenräume umgestaltet. So gibt es auch Planungen zur Gestaltung der Rheinpromenade.

Alle Arbeiten am VEP benötigen Daten über das Verkehrsverhalten. Hier standen die Ergebnisse der Befragungen im Rahmen des Projektes Mobilität in Deutschland (MiD) zunächst aus dem Jahr 2002, im weiteren Projektverlauf aus dem Jahr 2008 für bundesweite Daten zur Verfügung. Um spezifische Mobilitätskennwerte für den Raum Bonn-Rhein-Sieg zu erhalten, wurden im Rahmen von MiD 2008 ergänzende Untersuchungen im Auftrag der betreffenden Gebietskörperschaften durchgeführt.

1.2 Zielsetzungen und Aufgaben des VEP

Der VEP 2020 soll als fachliche Grundlage einen Handlungsrahmen für die städtische Verkehrspolitik der nächsten 10 Jahre aufstellen. In diesem Zusammenhang bestehen an einem VEP mehrere Zielansprüche.

- Es soll ein Rahmenkonzept für die zukünftige Verkehrsentwicklung der Stadt entwickelt werden, das Entscheidungsgrundlage für anstehende verkehrspolitische Entscheidungen ist. Es soll der Priorisierung und Einordnung von Maßnahmen im Verkehrsbereich dienen. Der VEP ersetzt dabei nicht die Verkehrsplanung auf der Ebene der Stadtbezirke, sondern beschreibt die programmatischen Handlungsfelder.
- Es sollen Handlungskonzepte zur zielorientierten Beeinflussung des Verkehrsgeschehens, der Verkehrsentwicklung und der Verkehrsauswirkungen geprüft werden. Insbesondere sollen ausge-

² Die letzte detaillierte Gesamtverkehrsbetrachtung für Bonn ist der Verkehrsentwicklungsplan aus dem Jahre 1979. Danach fanden nur noch sektorale Untersuchungen statt (zwei Nahverkehrspläne, Untersuchungen zu größeren Verkehrsbauwerken, Untersuchungen zu Bike+Ride und Abstellanlagen für den Radverkehr).



wählte Einzelmaßnahmen der Handlungskonzepte einer qualifizierenden Vorbeurteilung unterzogen werden. Außerdem soll der VEP die laufenden verkehrlichen Planungen und Programme sowie die Ratsbeschlüsse der Stadt aufgreifen. Sie werden dabei jedoch nicht komplett neu bewertet, Prioritäten und Realisierungszeiträume werden aber im Einzelfall überprüft, um den sich wandelnden Anforderungen gerecht zu werden.

- Die Anpassungsnotwendigkeiten, die sich aus der zukünftigen städtebaulichen Entwicklung ergeben, sollen herausgearbeitet werden und die veränderten Verkehrs- und Erreichbarkeitsbedingungen berücksichtigen. Dabei müssen Stadtentwicklung und die Verkehrsplanung eng miteinander verknüpft und abgestimmt sein.
- Neben den klassischen Handlungsfeldern, wie der Netzplanung oder der Verkehrssicherheitsarbeit sollen auch innovative Aspekte wie das verkehrssektorübergreifende Mobilitätsmanagement betrachtet werden.
- Der Plan soll gegenüber Dritten (vor allem Baulastträger der klassifizierten Straßen) den Bedarf für Verkehrsanlagen aus kommunaler Sicht definieren und als Grundlage für die Abstimmung dienen.
- Die Grundlagen der Verkehrsplanung sollen an die dynamische Entwicklung in den letzten Jahren angepasst und konkret absehbare Entwicklungen eingearbeitet werden. Hierfür müssen das bisher verwendete Verkehrsmodell im MIV und die hierfür erforderlichen Prognosegrundlagen geprüft werden. Außerdem sollen diese Grundlagen auch für Untersuchungen wie etwa Ausbauplanungen, Lärm- oder Luftschadstoffuntersuchungen nutzbar sein. Schließlich ist eine kontinuierliche Aktualisierung und Fortschreibung des VEP unerlässlich um auch die fortschreitende Flächennutzungsplanung durch verkehrsplanerische Grundlagen zu unterstützen.

Ein (aktueller) Verkehrsentwicklungsplan ist darüber hinaus Voraussetzung staatlicher Förderungen nach dem Entflechtungsgesetz [EntflechtG06] in Fortsetzung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes [GVFG08]³. Europäische Beispiele zeigen, dass staatliche Förderungen von kommunalen Verkehrsmaßnahmen zunehmend von der Existenz nachhaltiger Verkehrskonzepte (Sustainable Urban Transport Plans) abhängig gemacht werden. Auch die Bundesregierung will die nachhaltige städtische Mobilität und wie sie staatlich gefördert werden kann zu einem zentralen Thema machen.

Mit Zielen des Verkehrs werden indirekt auch Umweltschutzziele verbunden. Neben Fragen des Lärms sowie der Luftschadstoffe ist der Klimaschutz wesentlich. Der motorisierte Verkehr trägt wesentlich zum CO₂- Ausstoßes in Deutschland bei. Eine Verringerung des motorisierten Verkehrs dient somit direkt dem Klimaschutz.

Aus dem 2005 beschlossenen Handlungskonzept "Umweltverträgliche Verkehrsträgerpartnerschaft" wurden im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung die folgenden vordringlichen Bearbeitungsziele herausgearbeitet:

- Vermeidung von Verkehr
- Stärkere Nutzung umweltschonender Verkehrsmittel (Fuß, Rad, Bus, Bahn)
- Weniger Lkw-Verkehr in empfindlichen Gebieten
- Besserer Verkehrsfluss auf Hauptstraßen
- Mehr Sicherheit im Verkehr
- Bessere Aufenthaltsqualität im Straßenraum
- Barrierefreiheit

Diese Ziele sind die Grundlage für die durchgeführten Untersuchungen sowie für die entwickelten Maßnahmen.

³ Mit dem Entflechtungsgesetz von 2006 haben der Bund und die Länder sich darauf verständigt, dass der Bund den Ländern bis 2019 (einschließlich) weiterhin die bisher gesetzlich vereinbarten Bundesmittel nach dem GVFG zur Verfügung stellt. Die Länder können aber bereits ab 2007 frei entscheiden, wie sie diese Bundesmittelmittel für kommunale Verkehrsinvestitionen einsetzen. Die zweckgebundene Verwendung ist nachzuweisen. Allerdings entfällt diese Zweckbindung zugunsten der Verkehrsinvestitionen ab 2014, dann werden alle Investitionen in den Ländern daraus förderfähig. Bereits 2013 soll eine Revision der Höhe der Bundesmittel an die Länder erfolgen.





2 Projektstruktur des VEP Bonn

2.1 Übersicht

Der VEP 2020 weist eine Projektstruktur auf, die sich nicht nur auf die schon dargelegten vier Hauptverkehrssektoren bezieht, sondern diese in einen gesamtheitlichen Rahmen stellt. Die Projektstruktur ist annähernd im Bericht abgebildet, jedoch werden aus Praktikabilitätsgründen die einzelnen Verkehrssektoren jeweils hintereinander abgehandelt.

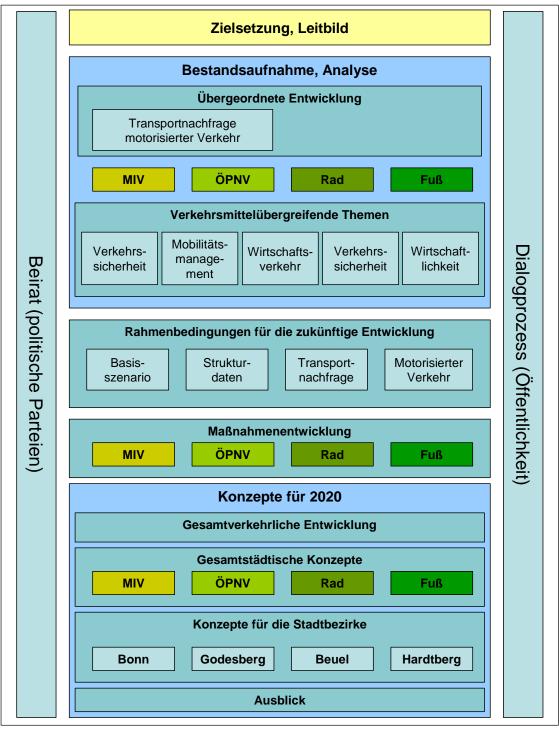


Abb. 2.1: Projektstruktur des VEP 2020





Da die Verkehrssektoren jeweils einen eigenständigen und auch gleichrangigen Teil der gesamten Verkehrsarbeit leisten, sind sie in ihrer jeweiligen Funktion für das Gesamtverkehrssystem unverzichtbar. Der Auftrag des VEP besteht darin, trotz der spezifischen Eigenarten und Funktionen der Verkehrsmittel den Beitrag der umweltfreundlichen Verkehrsmittel zu stärken. Die verkehrssektorbezogenen Themen sind in die gesamtstädtischen Fragestellungen und die lokalen und ortsteilbezogenen Maßnahmen, die aus dem Gesamtergebnis resultieren, eingebunden.

2.2 Verkehrssektoren und Untersuchungsformen

Für die einzelnen Verkehrssektoren wurden unterschiedliche methodische Herangehensweisen gewählt. Für den MIV und den ÖPNV stehen bewährte computergestützte Verkehrsmodelle zur Verfügung⁴. In der Stadt Bonn werden diese zumindest im MIV schon über 40 Jahre mit zunehmender Verfeinerung angewendet. Auch wegen der Vergleichbarkeit mit bisherigen Ergebnissen solcher Modelle und wegen des schon vorhandenen Datenmaterials ist eine Weiterführung dieser Art der Erarbeitung von Prognosezahlen sinnvoll. Im ÖPNV ist ebenfalls die computergestützte Herangehensweise eine in der Fachwelt eingeführte Technik, die vor allem im Nahverkehrsplan und dessen Fortschreibungen sinnvolle Ergebnisse liefert.

Für den MIV und ÖPNV wurden ausgehend vom Jahr 2005 Prognosen für den Zeithorizont 2020 erstellt. Im Arbeitsprozess wurde daneben noch eine Interimsprognose für das Jahr 2008 erstellt. Deren ÖPNV-Modell war Grundlage des formalen Entscheidungsverfahrens für die Beurteilung der Maßnahmen im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans, in dem als Ergebnis das "Angebotskonzept Bus 2008" [ITP07a] entstand, das zum Fahrplanwechsel im Dezember 2008 eingeführt wurde.

Für den Fußverkehr und den Radverkehr befindet sich die Entwicklung computergestützter Modelle noch in den Kinderschuhen. Die vielfältige Verkehrsteilnehmerstruktur mit ihren unterschiedlichen (körperlichen) Verhaltensmöglichkeiten und Verhaltensweisen, die Kleinräumigkeit der Verkehrsbewegungen und Dichte der Verkehrsnetze, eine dementsprechend fehlende Datengrundlage und fehlende Forschungserkenntnisse lassen derzeit noch keine modellorientierte Betrachtungsweise zu. Auch wegen der Einbeziehung nicht periodischer Verkehre, wie etwa wetterabhängige Freizeitverkehre können diese Modelle im Zusammenhang mit den vorhandenen Strukturdaten noch keine zufriedenstellenden Antworten auf die Fragestellungen geben. Daher wurde für diese Verkehrsmittel in der Folge der Bestandsaufnahme und Analyse ein Ansatz gewählt, durch den mit einer verbesserten Nachfragestruktur eine erhöhte Nutzung erwirkt werden soll.

Insbesondere beim Fußverkehr wurde darauf Wert gelegt, die qualitativen Merkmale zu erfassen. Dazu zählen etwa subjektive Empfindungen, Nutzungskonflikte, die Art der Wegebeziehungen oder die Möglichkeit des Querens von Hauptverkehrsstraßen sowie Aspekte der Barrierefreiheit.

Die Konzepte des VEP basieren zum einen auf umfassende Daten und den hieraus abgeleiteten analytischen Erkenntnissen. Zum anderen werden verschiedene Maßnahmenvorschläge entweder computergestützt in ihrer Verkehrswirkung prognostiziert oder aber mittels eines planerischen Konzeptansatzes (etwa Fußgänger-Radfahrer-Netze) ausgearbeitet. Das Gesamtkonzept wurde in Kenntnis der jeweiligen örtlichen Situation, der aktuellen Forschungslage sowie der Diskussion in den Gremien der Stadt Bonn sowie der Beteiligung der Bürger gewonnen.

Eine Bewertung, d.h. die Analyse der Wirkungen der einzelnen Maßnahmenvorschläge im MIV und im ÖPNV, die im Anhang (siehe Abschnitte 10.4.2 und 10.2) zusammengestellt sind, wurde im VEP Bonn in zwei Abbildungstiefen durchgeführt. Zunächst wurde der Bedarf für eine Maßnahme aufgrund der Nachfrage, die sich bei ihrer Realisierung einstellen würde, abgeschätzt. Dann wurden die sich ergebenden Auswirkungen beurteilt und in Verbindung mit der Verkehrsbedeutung gesamtheitlich gewürdigt.

⁴ Solche Verkehrsmodelle dienen hauptsächlich dazu, dem Planer die Wirkungen geplanter Maßnahmen aufzuzeigen. Sie sind damit eine zentrales Beurteilungsverfahren. Für weitere Erläuterungen siehe Abschnitt 2.3.1.

Durch die computergestützten Verkehrsmodelle kann die Gewichtung des Bedarfs und ein Teil der Wirkungen quantitativ abgeschätzt werden. Dieser Bewertungsansatz wird hier als "modellgestützte Bewertung" bezeichnet.

Andererseits kann für eine Maßnahme ein ausreichender Bedarf auch ohne eine quantifizierte Gewichtung aber aufgrund von sachkundigen Einschätzungen und Ortskenntnissen abgeleitet werden. Dies ist im Fuß- und Radverkehr erforderlich, da dort ein Berechnungsmodell nicht existiert. Die Auswirkungen der Maßnahme werden daher qualitativ eingeschätzt. Dieser Bewertungsansatz wird hier als "qualitative Bewertung" bezeichnet.

2.3 Verkehrsmodellrechnung

2.3.1 Modellkette

Bei einem computergestützten Verkehrsmodell handelt es sich streng genommen um eine Kette von Berechnungsmodellen, deren Glieder jeweils bestimmte Aspekte des Verkehrsgeschehens modellieren.

Von zentraler Bedeutung für die Abbildung des MIV und ÖPNV sind die verschiedenen Reisezwecke, die durch die Teilmodelle abgebildet werden. Dabei wird festgelegt, welche Aktivitäten gesondert betrachtet werden. Dies ist erforderlich, da in den betrachteten Aktivitäten ein ähnliches Verhalten unterschiedlicher Personen erwartet wird. Bei einer Mischbetrachtung ohne eine solche Differenzierung ist das zu modellierende Verhalten zu unterschiedlich und die Prognose wird zu unsicher.

Zu beachten ist auch, dass die Reisezweckdifferenzierung nicht zu umfangreich wird, da für ein Computermodell auch die dazugehörigen Daten beschafft werden müssen. Im VEP 2020 für Bonn werden die folgenden fünf Reisezwecke im MIV betrachtet:

- 1. Berufspendeln (zum/vom Arbeitsort)
- Ausbildungspendeln (zum/vom Ausbildungsort)
- 3. Personenwirtschaftsverkehr (geschäftliche oder dienstliche Reisen, siehe auch Unterkapitel 3.10)
- 4. Einkaufen
- 5. Erledigung, Freizeit, Begleitung
- 6. Motorisierter Güterverkehr (siehe auch Unterkapitel 3.10)

Als erstes Berechnungsmodell der Modellkette wird zunächst das reisezweckspezifische Wegeaufkommen modelliert. Es wird in entscheidendem Maße von der Art der Flächennutzung, d.h. von der Intensität und Verteilung der Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur geprägt. Ihre Kenntnis ist daher die Voraussetzung für das Verständnis und die Berechenbarkeit des Wegeaufkommens. Die quantitative Ermittlung des Aufkommens erfolgt in kleinteiligen Raumzonen in Abhängigkeit von der dort jeweils vorhandenen Siedlungsstruktur (Einwohner, Beschäftigte, u. a.). Für jede Raumzone wird das entstehende Wegeaufkommen ermittelt. Das Ergebnis des ersten Teilmodells sind die Wegeintensitäten für jede Raumzone (in Wege von Personen zum genannten Zweck pro Tag aus Raumzone A)

In einem zweiten Teilmodell wird das Wegeaufkommen einer jeden Raumzone auf ihre jeweiligen Ziele verteilt. Hierbei sind zum einen wieder die Siedlungs- und Wirtschaftsstrukturen der umgebenden Raumzonen zu berücksichtigen. So sind z.B. die Ziele der erwerbstätigen Personen am Wohnort zum Zweck der Arbeitsaufnahme (Reisezweck Berufspendeln) diejenigen Raumzonen, in denen sich Arbeitsplätze befinden. Zum anderen sind bei der Verteilung der Wege auf die Ziele auch die Distanzen zu den Zielen zu berücksichtigen. Bundesweite und räumlich dezidierte Erhebungen (z.B. [INFAS09a]) geben hier Auskunft, welche Wegehäufigkeiten in Abhängigkeit der Reiseweiten zu erwarten sind. Das Ergebnis des zweiten Teilmodells sind Transportnachfrageverflechtungen zwischen den Raumzonen (in der Dimension: Wege von Personen zum genannten Zweck pro Tag von Raumzone A nach Raumzone B).





In einem dritten Teilmodell geht es um die Aufteilung der Wege auf die verschiedenen Verkehrsmittel "zu Fuß", "Rad", "ÖPNV", "MIV" (sogenannter Modal-Split). Zu berücksichtigen sind hier für jedes Verkehrsmittel und jede A→B-Verflechtung die Widerstände (Reisezeiten), die sich für einen verkehrsmittelspezifischen Weg von Raumzone A nach B einstellen. Auch hier werden Ergebnisse aus bundesweiten Panel-Erhebungen zum Verkehr herangezogen. Das Ergebnis des dritten Teilmodells sind verkehrsmittelspezifische Transportnachfrageverflechtungen zwischen den Raumzonen (in der Dimension: verkehrsmittelspezifische Wege von Personen zum genannten Zweck pro Tag von Raumzone A nach Raumzone B).

Im vierten und letzten Teilmodell geht es um die Zuweisung (Umlegung) der verkehrsmittelspezifischen Transportnachfrageverflechtungen auf die Strecken der verkehrsmittelspezifischen Netze. Im VEP Bonn werden nur die Verkehrsmittel oder Verkehrssektoren MIV und ÖPNV betrachtet. Das Ergebnis des letzten Teilmodells sind Tagesbelastungen auf jedem Streckenelement des verkehrsmittelspezifischen Netzes (in Kfz/Tag für Straßennetze oder Personen/Tag für ÖPNV-Liniennetze).

Im VEP 2020 für Bonn wird der Wirtschaftsverkehr (WV) als eine Komponente des Straßenverkehrs betrachtet (straßengebundener Wirtschaftsverkehr). Der Schienengüterverkehr (SGV) und davon insbesondere der regionale SGV, wie er etwa noch durch die *Rhein-Sieg-Eisenbahn* (*RSE*) oder die *Häfen und Güterverkehr Köln AG* (*HGK*) betrieben wird, ist nicht Planungsgegenstand des VEP. Die Behandlung des Schienengüterverkehrs könnte etwa im Rahmen eines regionalen Verkehrsentwicklungsplans für den Großraum Köln/Bonn erfolgen. Im VEP Bonn werden für diesen Sachverhalt daher weitgehend qualitative Einschätzungen durchgeführt (wie etwa bei der Maßnahmenbewertung in Abschnitt 5.3.7).

Insbesondere im Rahmen der sogenannten "Standardisierten Bewertung" ist eine so differenzierte Unterteilung der Reisezwecke wie im MIV nicht erforderlich. Da die Standardisierte Bewertung derzeit das Hauptinstrument für die Entscheidung über eine Maßnahme ist, wird auf diese Methodik weitgehend auch im Berechnungsmodell Rücksicht genommen [STBEW06]. Gemäß Standardisierter Bewertung erfolgt eine spezifische Betrachtung lediglich für das Ausbildungspendeln durch Schüler, denen als Zielstrukturen die Schulplätze gegenüberstehen. Die übrigen Wegezwecke werden für das Nachfragesegment "Erwachsene" zusammengefasst, denen als Zielstrukturen sowohl die Einwohner (für den Reisezweck 5) als auch die Arbeitsplätze (für die Reisezwecke 1 und 4) gegenüberstehen.

Als Softwarewerkzeuge werden für die Modellierung des MIV das "Programmsystem Verkehr" (PSV) und für die ÖPNV-Modellierung "RegioPlan" verwendet.

2.3.2 Aufgaben des Verkehrsmodells und Methodik der Maßnahmenprüfung

Der Zweck der Verkehrsmodelle ist die Prognose des Verkehrsgeschehens im Jahr 2020 sowie die Prüfung von Entwicklungsszenarien und die Wirkungsabschätzung erwogener baulicher oder betrieblicher Maßnahmen zur Verbesserung der Verhältnisse im MIV und ÖPNV. Den dominierenden Anteil an diesen Aufgaben hat die Festlegung und Prüfung von Maßnahmen, wie sie in Kapitel 5 beschrieben ist.

Die Grundmenge der zu erwägenden Maßnahmen (siehe Anhang 10.4) wurde im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung (siehe Abschnitt 2.4.2) festgelegt. Im Rahmen von Inspektionen wurden daraus weiterzuverfolgende Maßnahmen ausgewählt, die den Zielvorgaben des VEP-Leitbildes (siehe Abschnitt 2.4.4) entsprechen.

Um die grundsätzlichen Wirkungen der Maßnahmen zu studieren wurden sämtliche weiterzuverfolgende Maßnahmen zunächst auf zwei Maßnahmenbündel aufgeteilt, die jeweils unterschiedliche

⁵ Die Standardisierte Bewertung ist ein vom Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) vorgeschriebenes Verfahren zur gesamtwirtschaftlichen Kosten-Nutzen-Untersuchung von ÖPNV-Projekten.





Subziele des Leitbildes verfolgen (siehe Abschnitte 5.3.1 und 5.4.1). Danach waren die Maßnahmendetails (wie z.B. Änderung der Fahrspuranzahl von Straßen, Festlegung von Abbiegeverboten an Straßenkreuzungen, Veränderung der Linienführung im ÖPNV, Änderung der Taktzeiten von ÖPNV-Linien) festzulegen. Schließlich mussten die Maßnahmen in die verkehrssektorspezifischen Netzmodelle "eingebaut" werden.

Nach diesem Schritt wurden mit Hilfe des Verkehrsmodells die von den Maßnahmen verursachten Verkehrsverlagerungswirkungen im MIV und ÖPNV berechnet, indem die Verkehrsbelastungen der Netzmodelle mit Bündeleinbauten mit denjenigen ohne Einbauten verglichen wurden (siehe Abb. 5.19 bis Abb. 5.37 und Abb. 5.63 bis Abb. 5.80). Im ÖPNV waren dabei zusätzlich die betriebswirtschaftlichen Wirkungen zu bestimmen.

2.4 Offentlichkeitsarbeit und fachpolitische Begleitung

Der VEP 2020 für Bonn wurde durch eine intensive Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Vertretern aus Rat und Verwaltung begleitet. Instrumente hierfür sind der eingerichtete VEP-Beirat, der sich aus Vertretern der Ratsparteien zusammensetzt. Darüber hinaus wurde die Öffentlichkeit in zwei Organisationsformen über einen Dialogprozess eingebunden. Zum einen wurde im Zuge einer Auftaktveranstaltung für Bürger sowie mehreren Folgeveranstaltungen vielfältige Anregungen aufgenommen, Analyse- und Konzeptergebnisse diskutiert und konkretisiert. Zum anderen wurden durch mehrere Beratungssitzungen eines VEP-Forums (Institutionen, Verbände, Vereine) intensiv über die Schwerpunkte des VEP und möglichen Leitbildern diskutiert.

2.4.1 VEP-Beirat

Der VEP-Beirat hatte die Aufgabe, den Arbeitsablauf und die zwischenzeitlichen Arbeitsergebnisse kontinuierlich zu begleiten. Er wurde aus Fraktionsvertretern gebildet, leistete die fachpolitische Begleitung im Verlauf der Entwicklung des Verkehrsentwicklungsplans und sicherte die politische Beschlussfähigkeit in Abstimmung mit der Verwaltung. Der Beirat tagte etwa alle zwei bis drei Monate.

2.4.2 Akteure und Ablauf der Öffentlichkeitsbeteilung

Ziel der Öffentlichkeitsbeteilung war es, die gesellschaftliche Trägerschaft des Planungsprozesses zu stärken. Nach vorbereitenden Analysearbeiten begann die Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung Anfang April 2008. Zentrale Aufgabe des Dialogprozesses war die Sammlung von Vorschlägen, Ideen zu Maßnahmen und Zielen sowie die Diskussion darüber.

Der Dialogprozess selbst war zweigleisig organisiert. Zum einen wurden in einem sogenannten VEP-Forum vier Veranstaltungen durchgeführt, zu denen Personen geladen waren, die als informelle Multiplikatoren für öffentliche Belange wirken sollten. Zum anderen fanden öffentliche Veranstaltungen statt, zu der jeder Zutritt hatte.

Das VEP-Forum hatte die Aufgabe, inhaltliche Ergebnisse der öffentlichen Veranstaltungen zu verdichten und Empfehlungen für die folgenden Veranstaltungen zu geben. Teilnehmer des VEP-Forums waren Vertreter folgender Gruppen:

 Öffentliche Verwaltungen: z.B. Rhein-Sieg-Kreis, Polizei oder Landesbetrieb Straßenbau

 Verkehrs- und Umweltverbände: z.B. ADFC oder Pro Bahn

· Verkehrsträger: z.B. DB oder SWB

Wirtschaft: z.B. Einzelhandelsverband oder IHK

Sonstige: z.B. Universität Bonn oder Behindertengemeinschaft Bonn e.V. Die öffentlichen Veranstaltungen, deren Ergebnisse in den folgenden Abschnitten kurz beschrieben sind, bestanden aus Workshops, an denen sich jeder Bürger beteiligen konnte. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, Vorschläge per Post, Fax oder EMail während der gesamten Dauer der Dialogprozessphase bei der Stadt einzureichen.

Der Start zur Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte mit der Auftaktveranstaltung am 22. April 2008 im Rathaus Beuel. Hier wurden erste Gutachterergebnisse präsentiert und erste Ideen und Anregungen gesammelt. Die Ideenwerkstatt am 20. September 2008 gab die Möglichkeit zur intensiven Diskussion über die Zielrichtung für die Verkehrsentwicklung Bonns im Jahr 2020.

Auf allen Veranstaltungen trat die Stadt Bonn als Gastgeber und nicht als Teilnehmer auf. Die Veranstaltungen wurden durch externe Moderationsexperten moderiert.

2.4.3 Ergebnisse des Dialogprozesses

2.4.3.1 Wichtige Ergebnisse der öffentlichen Veranstaltungen

Das zentrale Organisationsmittel in den Veranstaltungen waren sogenannte Thementische, auf denen Stadtpläne und Notizpapierblöcke ausgelegt waren, in die die Besucher der Veranstaltungen ihre Ideen eintragen konnten.

Die Auftaktveranstaltung war in neun Thementische gegliedert, die sowohl nach Verkehrssektoren als auch nach räumlichen Gesichtspunkten aufgestellt waren. Themen waren:

- der MIV und WV,
- der ÖPNV in lokaler und regionaler Ausprägung,
- der Radverkehr.
- der Fußverkehr sowie
- jeweils die vier Bonner Stadtbezirke

Neben den Ideen sollten die Besucher für jedes Thema auch die nach ihrer Ansicht vorliegenden Chancen (Potentiale) als auch die Hemmnisse angeben.

Die Art der Ergebnisse ließ sich nach

- lokalisierbaren Vorschlägen wie etwa "Verkehrssituation A565 / Niederkasseler Str. entschärfen (z.B. durch Kreisverkehrsplatz)" oder "Linie ๒¹ verlängern: Kopenhagener Str. ↔ Buschdorf ↔ Hersel", die einen Ort, eine Straße, eine ÖPNV-Linie oder einen konkreten Raum spezifizierten, und
- Anregungen wie etwa "City-Maut einführen" oder "ÖPNV-Angebote insbesondere auf ältere Menschen ausrichten", die nicht auf spezielle Orte oder Räume ausgerichtet waren, sondern eher Orientierungsbilder für noch abzuleitende Maßnahmen darstellten, und

unterscheiden. Eine Zusammenstellung der Ergebnisse mit dieser Differenzierung ist im Anhang 10.4 für jeden Verkehrssektor wiedergegeben. Die Zusammenstellung der Ergebnisse wurde der Öffentlichkeit im Rahmen eines VEP-Workshops präsentiert in dem das Gesamtkonzept zu qualifizieren und weiter zu entwickeln war.

2.4.3.2 Wichtige Ergebnisse der Veranstaltungen des VEP Forums

Im Rahmen der Forums-Veranstaltungen wurde auch intensiv über Schwerpunkthemen diskutiert, die im VEP 2020 näher betrachtet werden sollten. Als wichtigstes Ergebnis zeichneten sich die folgenden Schwerpunkte und Unterthemen ab:



- Nahmobilität im Lebensraum Stadt einschließlich der Verkehrsraumgestaltung
- Erreichbarkeit von Orten (Stadtteile, Arbeitsplatzschwerpunkte und Schutzgebiete)
- Formen der Erreichbarkeit mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln, unterstützt durch Verkehrs- und Mobilitätsmanagement und betrachtet unter dem Gesichtspunkt der Verknüpfung von Verkehrsnet-
- Demographischer Wandel, insbesondere Altersmobilität und altersspezifische Nachfrageentwicklung
- großräumige und regionale Sicht

Weitere Themen waren Belastungen durch Luftschadstoffe und Lärm, Sicherheit und Güterverkehr. Die in den VEP-Foren festgestellten Themen sind in die Bearbeitung des VEP 2020 für Bonn eingeflossen.

2.4.4 Planerisches Leitbild für den VEP

Für die Ableitung eines VEP-Leitbildes wurde auf der Grundlage der Ziele aus dem Handlungskonzept "Umweltverträgliche Verkehrsträgerpartnerschaft" [BONN05] ein Leitbild entwickelt. Die oben genannten Schwerpunktthemen wurden den Zielen zugeordnet, die dadurch ausdifferenziert wurden. Auch die Anregungen, aus der Auftaktveranstaltung und dem weiteren Dialogprozess (siehe Anhang 10.4) fanden darin Eingang. Als Ergebnis ist daraus schließlich das folgende Zielsystem entstanden. Darin sind auch Ziele enthalten, die auf kommunaler Ebene nicht abschließend bewältigt werden können. So dient z.B. die Maßnahmenkategorie "Abwehrmaßnahmen gegen Mautausweichverkehre" der Vollständigkeit des Zielsystems und als Merkposten für überkommunale Aktivitäten der Stadt.

Ziel	Maßnahmenkategorien
Vermeidung von Verkehr	Schaffung weniger Transport- und beförderungsintensiver Strukturen im Rahmen der Stadtplanung
	z.B. Wohnen am Arbeitplatzstandort oder an ÖPNV-Haltestellen
	z.B. Arbeitsplatzstandorte im Umfeld von ÖPNV-Haltestellen
Stärkere Nut-	verstärkte Werbung für Job-Tickets
zung umwelt-	Unterstützung der Parkraumbewirtschaftung
schonender Verkehrsmittel	Verkehrs- und Mobilitätsmanagement
(Fuß, Rad, Bus,	verstärktes Infrastrukturangebot für den Rad- und Fußverkehr
Bahn)	bessere Verknüpfung der ÖPNV-Teilnetze
	Verbesserung der ÖPNV-Erreichbarkeit (kürzere Transportzeiten) von
	♦ Stadtteilen,
	Arbeitsplatzschwerpunkten oder Fredungsgehieten
Wanings Llow	Erholungsgebieten - Fretellung einer Kenzentian Llau Verkehr" mit gegentetädtigeher Netzhetreehtung.
Weniger Lkw- Verkehr in	Erstellung einer "Konzeption Lkw-Verkehr" mit gesamtstädtischer Netzbetrachtung (Umfahrungsoptionen)
empfindlichen Gebieten	Abwehrmaßnahmen gegen Mautausweichverkehre (insbesondere von Baufahrzeugen) im Stadtgebiet
Besserer Ver- kehrsfluss auf	Entlastung der Hauptverkehrsadern (z. B. Reuterstraße, Bornheimer Straße, Josefshöhe) ohne Verdrängung in die Wohngebiete
Hauptstraßen	Berücksichtigung der Lärmminderungsplanung (mit Blick auf die EU-Umgebungslärmrichtlinie) und eines Luftreinhalteplanes.
	Erhaltung der MIV-Erreichbarkeit in angemessenen Fahrzeiträumen für
	♦ Stadtteile,
	Arbeitsplatzschwerpunkte und Teleglang angeleigte.
	Erholungsgebiete

Verkehrsentwicklungsplan Bonn Projektstruktur des VEP Bonn

Ziel	Maßnahmenkategorien
Mehr Sicherheit	geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen vor allem in sensiblen Bereichen
im Verkehr	Shared-Space Konzepte
	Querungshilfen
	sichere Radwege
Bessere Auf-	Shared-Space Konzepte etablieren
enthaltsqualität	Aufenthaltsflächen verbreitern und Fahrbahnen verengen
im Straßen-	Extensivierung von Vegetation
raum	öffentliche Sitzgelegenheiten einrichten
Barrierefreiheit	Maßnahmen im Straßenraum
	Maßnahmen in den Verkehrsmitteln des ÖPNV

Abb. 2.2: Erarbeitetes Zielsystem des VEP Bonn 2020

2.5 Weitere Studien außerhalb des VEP

Neben dem VEP 2020 werden im Umfeld des Untersuchungsraumes verschiedene Verkehrsuntersuchungen durchgeführt oder sind beabsichtigt. Deswegen werden die mit diesen Untersuchungen vertieft behandelten Themen nicht in den VEP aufgenommen. Die Untersuchungsergebnisse werden jedoch in das Gesamtkonzept aufgenommen. Die folgenden Untersuchungen werden durchgeführt oder sind fest beabsichtigt:

Mobilitätsplan der Universität Bonn

♦ Inhalt: Die Universität Bonn erarbeitet ein Konzept zur besseren Bewältigung der uni-

versitären Mobilität. Hierzu gehört ein Konzept für Fahrradabstellanlagen und Pkw-Abstellanlagen sowie Mobilitätsmanagementmaßnahmen wie Job-Ticket oder die universitäre Logistik. Die Mobilitätssicherung soll mit einem Universitäts-weiten Fahrradverleihsystem erreicht werden, das mit einem städtischen City-Bike-System gekoppelt werden kann. Nach Erarbeitung möglicher Konzept-Bausteine werden derzeit die Realisierbarkeit geprüft und erste techni-

sche Planungen vorbereitet.

Auftraggeber: Universität Bonn

Auftragnehmer: VSU GmbH, Herzogenrath

Ե Fertigstellung: 2011

• "Verkehrsuntersuchung für verschiedene Maßnahmen zur Leistungssteigerung eines Abschnittes der BAB 565 zwischen Anschlussstelle Poppelsdorf und Autobahnkreuz Bonn-Nord";

Auftraggeber: Landesbetrieb Straßenbau NRW

Auftragnehmer: VSU GmbH, Herzogenrath

⋄ Fertigstellung: Juli 2008

 "Verkehrswirtschaftliche Untersuchung zur Mobilitätsentwicklung in Bonn und dem südlichen Rhein-Sieg-Kreis im Grenzbereich zwischen Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz"

Auftraggeber: Landesbetrieb Straßenbau NRW

♦ Auftragnehmer: ETC, Berlin ⊕ PTV, Karlsruhe

Fertigstellung: voraussichtlich Mitte 2011

"Masterplan Nationalpark Siebengebirge (Freizeitverkehr)"

Auftraggeber: Rhein-Sieg-Kreis

Spiekermann, Düsseldorf



Fertigstellung: 2009

"Regionales Verkehrskonzept für den Siebengebirgsraum"

Auftraggeber: Stadt Bonn ⊕ Rhein-Sieg-Kreis ⊕ Stadt Königswinter ⊕ Landesbetrieb Stra-

ßenbau NRW (die Untersuchung wurde als Regionales Verkehrskonzept ge-

startet. Modellrechnungen wurden vom Rhein-Sieg-Kreis vorgenommen)

♥ Fertigstellung: 2006

"Mobilität in Deutschland" (MiD, siehe auch Unterkapitel 3.3 und Abschnitt 3.6.7)

Auftraggeber:

Stadt Bonn in Gemeinschaft mit dem Rhein-Sieg-Kreis (Detaillierung der

Hauptstudie in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis)

Auftragnehmer: Institut für angewandte Sozialwissenschaft (infas), Bonn ⊕ Institut für Ver-

kehrsforschung des Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)

2009 Fertigstellung:

Im Bereich des Radverkehrs besitzen insbesondere die nachstehend aufgeführten, im Auftrag der Bundesstadt Bonn erstellten Konzepte und Untersuchungen für die nächsten Jahre eine Relevanz für den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur, für die Radverkehrssicherheit und die Verdichtung des Radverkehrsnetzes:

Untersuchung zur Öffnung von Einbahnstraßen und Einrichtung von Fahrradstraßen

In dem Konzept wurden für alle Bonner Einbahnstraßen Maßnahmenvor-⊌ Inhalt:

schläge zur Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung unterbreitet. Die Maßnahmenvorschläge aus dem Gutachten wurden mittlerweile in zwei Umsetzungsstufen weitgehend umgesetzt. Mit der aktuellen Novellierung der Verwaltungsvorschrift zur StVO [STVO10] vom September 2009 wurden die Kriterien gelockert, so dass weitere Einbahnstraßen für gegengerichtete Radverkehre geöffnet werden können. Eine Einzelfallüber-

prüfung ist hierfür notwendig.

Auftragnehmer: Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen, Aachen

♥ Fertigstellung: 1998

Bike & Ride - Konzept für die Bonner Bahnhöfe

Mit dem Konzept fand eine Bestandsaufnahme und Bedarfsabschätzung für

> Abstellanlagen an den Bonner Bahnhöfen statt. Aufgrund des verstrichenen Zeitraumes sind eine Umsetzungskontrolle und eine aktualisierte Bedarfsab-

schätzung notwendig.

Auftragnehmer: AB Stadtverkehr GbR – Büro für Stadtverkehrsplanung

♥ Fertigstellung: 2003/2004

Bestandsaufnahmen und Analysen zum Radverkehr

⊌ Inhalt: Die Bestandsaufnahmen dienten als Vorarbeit zum Verkehrsentwicklungsplan

> Bonn 2020. An mehreren Standorten wurden Radverkehrszählungen durchgeführt. Ebenso fand auf Grundlage von Unfalldatenlisten eine Unfallanalyse statt. Die Radverkehrszählungen könnten als Instrument einer Wirkungskontrolle fungieren, hierfür sollten diese regelmäßig wiederholt und durch zusätzli-

che Standorte ergänzt werden.

Auftragnehmer: AB Stadtverkehr GbR – Büro für Stadtverkehrsplanung

♥ Fertigstellung: 2006

Verkehrsentwicklungsplan Bonn Projektstruktur des VEP Bonn

Abstellanlagenkonzept Innenstadt

Inhalt: Mit dem Abstellanlagenkonzept fand eine umfassende Bestandsaufnahme der

Fahrradabstellanlagen im Umfeld des Fußgängerbereichs statt, deren Ergebnisse in einem Abstellanlagenkataster festgehalten wurden. Es wurden Sofortmaßnahmen vorgeschlagen sowie ein Abstellanlagenkonzept entwickelt, das entsprechend eines "Prinzips des abgestuften Angebots" unter-schiedliche Hierarchiestufen von Abstellanlagen (in Bezug auf Stellplatzanzahl und Servicedienstleistung) vorsieht. Derzeit werden die Maßnahmen auf Grundlage

stadtgestalterischer Vorgaben überprüft.

Auftragnehmer: AB Stadtverkehr GbR – Büro für Stadtverkehrsplanung

⋄ Fertigstellung: 2009

4

Verbesserung der Radverkehrssicherheit in Bonn

Inhalt: In der Diplomarbeit (Hochschule Zwickau) wurden für das Jahr 2008 alle Ver-

kehrsunfallanzeigen ausgewertet, um nähere Erkenntnisse zum Unfallgeschehen zu erhalten. Die Ergebnisse der Diplomarbeit sind in der zukünftigen Ver-

kehrssicherheitsarbeit zu berücksichtigen.

♦ Verfasser: Jan Günther

⋄ Fertigstellung: 2009

Abstellanlagenkonzept Bad Godesberg

Inhalt: vergl. Abstellanlagenkonzept Innenstadt

Auftragnehmer: AB Stadtverkehr GbR – Büro für Stadtverkehrsplanung

⋄ Fertigstellung: 2010

Öffentliches Fahrradverleihsystem [Kaulen10]

Inhalt: Mit dem Konzept soll aufgezeigt werden, wie ein Fahrradverleihsystem in

Bonn implementiert werden kann. Standortvorschläge für Verleihstationen

sind ebenso Bestandteil wie mögliche Finanzierungskonzepte.

Auftragnehmer: Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen

Ե Fertigstellung: 2010

Fahrradhauptstadt Bonn 2020 [ABSV10]

Inhalt: Mit dem Strategiekonzept Fahrradhauptstadt Bonn 2020 soll ein Handlungs-

und Realisierungskonzept für die nächsten zehn Jahre erarbeitet werden, das die Schwerpunkte der zukünftigen Radverkehrsförderung aufzeigen soll. Mit einem deutlichen Ausbau der Radverkehrsangebote in allen Handlungsbereichen (Infrastruktur, Service, Information und Kommunikation) wird eine nach-

haltige Stärkung Bonns als fahrradfreundliche Stadt angestrebt.

Auftragnehmer: AB Stadtverkehr GbR – Büro für Stadtverkehrsplanung

⋄ Fertigstellung: 2010

Neben dem VEP 2020 existieren nur wenige explizit zum Fußverkehr durchgeführten Untersuchungen. Es gibt aber zahlreiche Verkehrsuntersuchungen (z.B. Verkehrskonzept Innenstadt, Mobilität in Deutschland 2008), die sich auch mit dem Fußverkehr beschäftigen. Ansonsten sind es vor allem übergeordnete Konzepte wie die Integrierten Handlungskonzepte aus dem Jahr 2002 oder Gestaltungskonzepte wie "Bonn – Stadt zum Rhein", die eine Steigerung der Aufenthaltsqualität für Fußgänger zum Ziel haben:

• Grundkonzept eines neuen Leit- und Informationssystems für Fußgänger in der Bonner Innenstadt.





Verkehrsentwicklungsplan Bonn Projektstruktur des VEP Bonn

Inhalt:
In dem Konzept wurden in einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe konzeptio-

nelle und gestalterische Kriterien für ein Fußgängerleitsystem festgelegt. U.a.

wurde ein Wegweisungsnetz festgelegt.

Auftragnehmer: AB Stadtverkehr GbR – Büro für Stadtverkehrsplanung

⋄ Fertigstellung: 2004

 Realisierung des Gesamtkonzeptes zum Fußgängerleitsystem für Fußgänger in der Bonner Innenstadt.

♦ Inhalt: Über ein Interessenbekundungsverfahren wurde ein Beschilderungssystem

ausgewählt. Teil des Konzeptes waren auch die Standortplanung und die An-

fertigung eines Wegweisungskatasters.

Auftragnehmer: AB Stadtverkehr GbR – Büro für Stadtverkehrsplanung

⋄ Fertigstellung: 2005/2007

Leit- und Informationssystem f
ür Fußgänger in Bad Godesberg.

Inhalt: Mit dem Konzept wurde eine Ziel- und Routenplanung für ein Fußgängerleit-

system erarbeitet.

Auftragnehmer: AB Stadtverkehr GbR – Büro für Stadtverkehrsplanung

⋄ Fertigstellung: 2006

Verkehrliche Auswirkungen haben darüber hinaus weitere Planungen der Stadt Bonn, die in den Aufgabenbereich des Umweltamtes fallen. Es handelt sich um die Luftreinhalteplanung (siehe Abschnitte 3.11.2 und 6.2.3) und die Lärmminderungsplanung (siehe Abschnitt 6.1.10).

Die dargestellten Untersuchungen sind nur eine Momentaufnahme der Aktivitäten mit Verkehrsbezug. Dies macht auch deutlich, dass die kontinuierliche Entwicklung von Planung und Bau durch einen VEP als Planwerk nur unzureichend aufgegriffen werden kann. Es ist deshalb darüber zu diskutieren, ob ein verkehrsplanerisches Monitoring institutionalisiert werden sollte (siehe dazu die Handlungsaufträge in Abschnitt 6.2.1.4). Damit könnte in einer regelmäßigen Berichterstattung an den Rat dargelegt werden, welchen Einfluss die Aktivitäten auf die Ziele des VEP aufweisen und gleichzeitig die Chance beinhalten, die Realisierung von Maßnahmen des VEP zu bilanzieren. Darüber hinaus besteht so eine bessere Möglichkeit, das Wissen zu VEP-relevanten Inhalten systematisch fortzuschreiben und den Aufwand für zukünftige VEP auf mehrere Jahre zu verteilen.